

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 18.

Dienstag den 23. Januar

1883.

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

## Schwarzer Cachmir,

naðelfertig,

5401

in Qualität und Preis unübertroffen,

empfehlte in grösster Auswahl

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

### Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr:

Probe für beide Bässe.

### Männergesang-Verein.

Bei Gelegenheit unseres

## Masken-Balles

Sonntag den 4. Februar



veranstalten wir eine

188

### Tombola

zu Gunsten der Ueberschwemmten.

Wir erlauben uns nun hiermit an die geehrten Mitglieder, Gäste und Freunde uns-res Vereins die Bitte zu richten, uns zur Verloosung geeignete Gegenstände oder Mittel zur Anschaffung solcher gütigst zuzukommen zu lassen.

Die unterzeichneten Herren sind bereit, Gaben in Empfang zu nehmen.

#### Der Vorstand.

Ph. Rath, Dorianenstraße.  
Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- u. Schwalbacherstraße.  
P. Enders, Michelsberg.  
P. Alzen, Kirchgasse.  
J. B. Zachler, Neugasse.

W. Bickel, Langgasse.  
G. Warnecke, Webergasse.  
Aug. Engel, Lammusstraße.  
M. Stillger, Säsaergasse.  
G. Bücher, Wilhelmstraße.  
J. B. Weil, Röberstraße.

### Berichtigung.

Der vom Gesangverein „Neue Concordia“ in der Sonntags-Nummer d. Bl. annoncirt **grosse Maskenball** wird nicht im „Saalbau Schirmer“, wie irrthümlich angegeben, sondern im „**Saalbau Lendle**“ am Fastnacht-Dienstag abgehalten.

**Generalversammlung des Thierschutzvereins**  
Mittwoch den 24. Januar Abends 8 Uhr im „Restaurant Hahn“, Spiegelgasse.

Tagesordnung: Jahresbericht. — Rechnungslegung. — Vereins-Angelegenheiten. — Belohnung von 10 Personen, die sich durch langjährige, musterhafte Behandlung der Thiere ausgezeichnet haben.

Der Vorstand bittet dringend um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen. 2870

### Rappelköpp-Adau!

Mittwoch den 24. Januar 1883 Abends 8 Uhr 11 Minuten in der „Eule“. 2759

### Buchbinderei.

(Eigene Werkstätte.)

Das Einbinden von Büchern, Einrahmen der Bilder u. wird solid und billigst ausgeführt.

Jos. Dillmann,

1416

Marktstraße 32, vis-à-vis der Dirsch-Apothek.



78  
 regier  
 n, Fuß  
 1 Näh  
 aufseug  
 westwol  
 n. 2840  
 cht  
 unter  
 284  
 hal.  
 898  
 u  
 ebe,  
 ne um  
 titet  
 .  
 ags  
 793  
 ige  
 ad  
 es-  
 tar  
 in-  
 nd  
 en  
 ar  
 en  
 .  
 eine  
 rden.  
 der  
 2865  
 und  
 rg 3  
 2873  
 und  
 2867

Eine Kleidermacherin, welche mehrere Jahre in feineren Geschäften thätig war, empfiehlt sich allen Herrschaften im Kleidermachen in und außer dem Hause. Näh. Kirchgasse 37 Vorderhaus, Dachlogis; auch wird daselbst **Weißzeug-Handerei** angenommen. 2921  
 Eine gesunde Frau wünscht ein Kind mitzuschicken. Näh. Seingasse 21. Seitenbau, 1 St. hoch. 2853  
**Geschäftshaus** mit drei eleganten Läden in **prima Lage** zu verkaufen. **G. Mahr.** 2897

**Dienst und Arbeit**

**Personen, die sich anbieten:**

Ein Mädchen, tüchtig im Kleidermachen sowohl wie im Aufschneiden, sucht Beschäftigung im Hause. Aufträge werden entgegengenommen Schachtstraße 1 im Seitenbau. 2918  
 Eine perfekte Herrschaftsköchin und ein feineres Stubenmädchen suchen Stellen. Näh. Louisestraße 16. 2856  
 Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle zum 1. Februar. Näheres **Wegergasse 27, 2 Stiegen hoch.** 2841  
 Ein braves, kräftiges Mädchen vom Westerwald sucht sofort eine Stelle. Näh. **Wellrißstraße 1, 2 Stiegen hoch.** 2842  
 Eine gute Herrschaftsköchin mit 3jährigen Reugnissen sucht Stellung. Näh. **Wegergasse 21, 2 Stiegen hoch.** 2887  
 Ein junges, fleißiges Mädchen mit Reugniß sucht auf gleich Stelle. Näh. **Höberstraße 33.** 2868  
 Eine Norddeutsche, welche die Küche versteht, auf der Maschine nähen kann und die besten Reugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näheres **Häfnergasse 5 („Germania“).** 2912  
 Ein Mädchen mit guten Reugnissen sucht Stelle als Zimmermädchen oder als Mädchen allein. Näh. **Friedrichstraße 32 im Hinterhaus rechts.** 2835  
 Ein Mädchen mit guten, langjährigen Reugnissen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. **N. Parkstr. 1 (Souterrain).** 2834  
**Dienstpersonal** aller Branchen empfiehlt und placirt stets das **Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.** 2912  
 Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein auf gleich oder später. Näh. **Moritzstr. 15, Part.**  
 Eine **perfekte Kammerjungfer** sucht Stelle. Näheres **Häfnergasse 5, 2 St.** 2912  
 Stellen suchen: 1 kräftiges Mädchen auf gleich, sowie 1 feine bürgerliche Köchin und ein Mädchen mit 3- und 5jähr. Reugnissen. Näh. **Schwalbacherstraße 55, Porterre links.** 2909  
 Ein tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Arbeiten verrichtet, sucht Stelle. **N. Häfnergasse 5, 2 St.** 2912  
 Ein reinliches, williges Mädchen mit mehrlährigen Reugnissen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stellung. **N. v. Th. Linder, Faulbrunnenstr. 10.** 2911  
 Mehrere feine bürgerliche Köchinnen, welche die Hausarbeit verrichten und gute Atteste besitzen, suchen Stellen. Näheres **Häfnergasse 5, 2 St.** 2912  
 Ein anständiges, gebildetes Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Hausmädchen in einem Herrschaftshaus. Näheres **Expedition.** 2903  
 Ein Mädchen, welches sehr gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle auf gleich oder Februar. Näheres **Lehrstraße 35.** 2905  
 Mädchen aller Branchen, theils außerhalb, theils hier gebient, empf. **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 2899  
 Ein gef. Fräulein, in Haus- und Handarbeiten, sowie im Nähen erfahren, f. St. Näh. **Friedrichstr. 37, Stb., Part.** 2902  
 Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres **Lannusstraße 12, 1. Treppen hoch.** 2914  
 Eine **Bonne, franz. Schweizerin, empf. Ritter's Bureau.** 2899  
 Ein zuverlässiger **Diener** und ein **Kutscher** suchen Stellung durch das **Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.** 2912

**Personen, die gesucht werden:**  
**Eine gesunde Schenkamme**  
 sofort gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2916  
**Gesucht:** Eine angehende Köchin in ein auswärtiges, großes Hotel (Gelegenheit zur weiteren Ausbildung), eine in der Behandlung d. Weißzeug's erf. j. Beschließerin, Hausmädchen, welches enalisch spricht, zu Fremden, 1 Herrschaftsköchin zu Fremden, 1 gelehtes, in der feine bürgerlichen Küche erfahrenes Mädchen a's allein und mehrere Kinder mädchen durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 2899  
**Herrschaftsköchinnen, Bonnen, bessere Hausmädchen, ein Ladenmädchen, Küchen- und Kinder mädchen** sucht **Wintermoyer, Häfnergasse 15.** 2915  
 Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird auf gleich gesucht bei **Aug. Thon, kleine Durostraße 5.** 2908  
**Dienstmädchen** gesucht **Webergasse 43, 1 Stiege hoch.** 2906  
**Gesucht Mädchen,** welche kochen können und Hausarbeit übernehmen, durch **Frau Stern, Krauzplatz 1.** 2910  
 Drei tücht. Haushälterinnen, 1 geliebte Krankenwärterin, 2 geb. Kellnerinnen, 1 Hausmädchen nach auswärts gesucht durch **Th. Linder's Bur., Faulbrunnenstraße 10.** 2911  
 Kinderfrau und Kinder mädchen gef. **Ritter's Bureau.** 2899  
 (Fortsetzung in der 3. Spalte.)

Mit Bezug darauf, daß morgen die Feuerwehr mit Sammelwagen umherfährt, beehre ich mich folgendes Telegramm zur öffentlichen Kenntniß zu bringen: „Ludwigshafen, 20. Januar 1883. Herrn Polizei-Director v. Strauß, Wiesbaden. Bedürfen namentlich Bettzeug und Lebensmittel aller Art. Bürgermeister Kutterer.“  
 Wiesbaden, den 21. Januar 1883.  
**Dr. v. Strauss, Königl. Polizei-Director.**

**Königliche Schauspiele.**  
 Dienstag, 23. Januar. 18. Vorstellung. 69. Vorst. im Abonnement.  
**Die Karlschüler.**  
 Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.  
**Personen:**  
 Herzog Karl von Württemberg . . . . . Herr Köchy.  
 Gräfin Franziska von Hohenheim . . . . . Frä. Wolff.  
 Generalin Krieger . . . . . Frau Rathmann.  
 Laura, deren Pflegeschwester . . . . . Frä. Duge.  
 General Krieger, Commandant des Hohen-Aspergs . . . . . Herr Rudolph.  
 Hauptmann von Silbertal, Kammerherr . . . . . Herr Bethge.  
 Sergeant Bleistift . . . . . Herr Grobeck.  
 Friedrich Schiller, Regiments-Feldscher . . . . . Herr Reuble.  
 Anton Koch, genannt Spigelberg, . . . . . Herr Neumann.  
 von Scharstein, genannt Schwelger, . . . . . Herr Langhammer.  
 von Hober, genannt Rahmann, . . . . . Herr Spieß.  
 Pfeiffer, genannt Roller, . . . . . Herr Dornewag.  
 Peter, genannt Schusterle, . . . . . Herr Holland.  
 Christoph Bleistift, genannt Netze, Hundjunge . . . . . Frä. Trabol.  
 Ort und Zeit: Schloß zu Stuttgart vom 16. bis 17. September 1782.  
 Anfang 8 1/2, Ende nach 9 Uhr.  
 Mittwoch den 24. Januar bleibt das Königliche Theater geschlossen.

**Tages-Kalender.**  
 Heute Dienstag den 23. Januar.  
 Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Beichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8 bis 10 Uhr: Gewerbliche Abendtschule.  
 Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Hiegenturnen.  
 Wiesbaderer Rhein- und Saunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.  
 Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe für den 1. und 2. Tag.  
 Männergesangverein „Concordia“. Abends **präcis 8** Uhr: Probe im Vereinslocale („Stadt Frankfurt“).  
 Männergesangverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.  
 Arbeiterverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.  
 Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

# Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 28. Januar, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden eine große Partie Herrenkleidungsstücke, als:

Ueberzieher, Röcke, Westen, Hosen, sowie abgepackte Stücke und Reste Stoff zu Anzügen, sowie einzelne Kleidungsstücke,

im Auktionssaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

2F5

Ferd. Müller, Auctionator.



## Heute

Vormittag von 9 1/2 bis 12 Uhr:

### Versteigerung

von 200 Pfund gebranntem Kaffee, 300 Pfund Zwetschen, Reis, Gerste, Gries, Erbsen, Bohnen, Linsen, Liqueuren, Rothwein, 200 Flaschen Rauenthaler u. dergl. im Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstraße 43.

54

Ferd. Marx, Auctionator.



## Heute

Nachmittags 2 Uhr:

### Versteigerung von 100 Haufen Bau- und Brennholz

im Rathshaus Hofe Marktstraße 5.

54

Ferd. Marx, Auctionator.

# Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. d. Mts., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werde ich im Auftrage der Warlies'schen Concursmasse im Ladenlokale Kirchgasse 49 (vis-à-vis dem „Rothem Haus“) folgende noch vorhandene Waarenvorräthe öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, als:

Herrenhemden, Hemdeneinsätze, Corsets, Kindersachen, Strümpfe, Kragen, Manschetten, Cravatten, Schürzen, Handschuhe, Kinderkleider, Vorhänge, Vorhangshalter, Schoner, Schleppröcke, Morgenkleider.

Die vollständige Ladeneinrichtung, bestehend in 3 Glaskränken, Kealen, Ladentheke u. s. w., werden Mittags 12 Uhr ausgeben.

Sämmtliche Waaren werden ohne Rücksicht auf Taxation angeschlagen.

54

Ferd. Marx, Auctionator.

## Der zweite Preis

der Merkel'schen Delgemälde-Verloosung ist wegen Mangel an Raum für 180 Mark zu verkaufen Michelsberg 30 im Bäckerladen. 2904

## Die Armen-Augenheilanstalt dahier

hat ein Legat im Betrage von 150 fl. von dem verstorbenen Herrn Georg Schaus durch dessen Tochter Fräulein Auguste Schaus und 100 Mark von Ungenannt begeben eines fremdigen Familienfestes durch Herr Bürgermeister Coulin dahier erhalten, für welche müthigen Geschenke ich Namens der Verwaltungs-Commission hiermit den herzlichsten Dank öffentlich ausspreche.

Der Vorsitzende: Dr. Schirm.

## Zu Maskenbällen

empfehle eine grosse Auswahl vieler

### Neuheiten

in Fächern jeder Art, imitirter Silber-Collern, Bracelets und Haarfeilen, Fächerhaltern in weisser und bunter Seidenkordel mit Verzierung von 50 Pf an, Schellen, Dantes, Tambourins etc. zu recht billigen Preisen.

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

2811

Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

## Masken-Anzüge

für Herren, elegante und reiche Auswahl, von den niedrigsten Preisen an.

Hch. Karb sen., Nerostraße 1. 2877

|   |  |       |
|---|--|-------|
| <b>Coffee</b>   | direkt von den Jambouranen in nächsthöchster aufrichtiger Billigkeit | 11.60 |
| Afr. Perl-Mocccerent  | guter 1. Whisch. dt. 6.75  | 11.80 |
| Rio, grün, trüffig  | grecil. dt. 7.35   | 12.85 |
| Santos, grünlich  | in grünlich. dt. 7.55  | 13.50 |
| Campana, trüffig  | sehr trüffig   | 11.35 |
| Grüner Java, behüßig  | trüffig  | 8.35  |
| Guatemala, f. trüffig   | dt. 9.15   | 9.50  |
| Gelb. Java, portug. (Widom-Görke)                                 |  | 9.95  |
| Perl-Ceylon, trüffig  | trüffig  | 10.30 |
| Plant-Ceylon, trüffig   | trüffig  | 11.35 |
| Gelb. Java (Heribon)  | trüffig  | 11.60 |
| Gold-Java (Wenabo)  | gobbt.   | 11.80 |
| Könner und ebel   |  | 12.85 |
| Perl-Menado, hochtr.  | Coffee.  | 13.50 |
| König Perlent   |  |       |
| Blauer Cuba, groß   | berthiger  |       |
| Coffee  |  |       |
| Arab. Mocca, f. Qualität  |  |       |
| Preis vertheilt sich für 9 1/2 Pf. netto                          |  |       |
| incl. Zoll, Porto und Emb., alle frei                             |  |       |
| A. K. Reiche & Co., Hamburg.                                      |  |       |
| Das langjährige Renommee des Hauses bürgt für reellste Bedienung. |  |       |

(H. 0268.) 284

Gute, billige Sorten

Erbsen, Bohnen, Linsen, Reis, Gerste, Griesmehl und dergl., gebrannten Kaffee (von 90 Pf. an)

empfehlt

F. Strasburger,

2847

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

25 Pf. Frische Helgoländer 25 Pf.

p. Pfd.

### Schellfische

p. Pfd.

35 Pf.

### Egmonder

35 Pf.

p. Pfd.

### Schellfische

p. Pfd.

2859

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

## Frische Schellfische

heute eintreffend bei

F. Strasburger,

2848

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Ein Aquarium mit 2 Springbrunnen und Ueberlaufrohr, Reservoir und Leitung mit lebendem und todtm Inventar zu verkaufen Helenestraße 1, 3 Treppen. 2889

Freitag

im Locale

- 1) Ber
  - 2) Red
  - 3) Wa
  - 4) Bor
  - 5) Erg
  - 6) ver
- Bu rech  
173

Män

II. or

„Zu

- 1) P
  - 2) C
- Der wie  
Bettheiligu

Diejenig  
zahlung o  
wollen sic  
indem sp

2358

Durch  
Begehung  
zu haben,  
283

Gro

38  
worunt  
40 Str  
nicht n  
Preis  
Sele

2901

W

F. de

in größt  
1417

**Schützen-Verein.**

Freitag den 26. Januar Abends 8 1/2 Uhr:

**General-Versammlung**im Locale des Herrn **Jacob Becker**, Neugasse.

## Tagesordnung:

- 1) Bericht des Vorstehenden über die Lage des Vereins;
- 2) Rechnungsablage des Cassiers pro 1882;
- 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 4) Vorlage des Budgets pro 1883;
- 5) Ergänzungswahl des Vorstandes;
- 6) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Bu recht zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein  
173 **Der Vorstand.**

**Männergesangverein „Concordia“.**

Samstag den 27. Januar Abends 8 1/2 Uhr:

**II. ordentliche General-Versammlung**

im Vereinslocale

„Zur Stadt Frankfurt“, Webergasse 37.

## Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 2) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Der wichtigen Tagesordnung halber ladet zu recht zahlreicher  
Betheiligung ein **Der Vorstand.** 27

**Aufforderung.**

Diejenigen, welche noch eine rechtmäßige Forderung oder  
Zahlung an die verstorbene Familie **Schaaf** zu machen haben,  
wollen sich innerhalb 8 Tagen an den Unterzeichneten wenden,  
indem später nichts mehr berücksichtigt werden kann.

**J. Schädel**, Vormund,  
Faulbrunnstraße 6.

2358

**Paulinenstift.**

Durch Herrn Bürgermeister Coulin von Ungenannt bei  
Begebung eines freudigen Familienfestes 100 Mark erhalten  
zu haben, bescheinigt mit dem größten Dank

283

**Der Vorstand.****Grosser Inventur-Ausverkauf.**

Ich habe eine größere Parthie genähter und gewebter

**Corsets,**

worunter sich die besten franz. Façons von 38 bis  
40 Ctm. hoch befinden, die nur theils etwas trüb, theils  
nicht mehr in allen Nummern vollständig sortirt sind, im  
Preise derart zurückgesetzt, daß solches einen billigen  
Gelegenheits-Kauf für jede Dame bildet.

**S. Winter,**  
37 Langgasse 37.

2901

**Ulmer** Loose à 3 Mark, später 3 Mark 30 Pf.,  
Ziehung 19. bis 23./2. Haupt-Collecte  
**F. de Fallots**, 20 Langgasse 20. 2819

**Maskenbilder,  
Cotillonorden**

in größter Auswahl.  
1417 **Hos. Dillmann**, Marktstraße 32.

**Dr. med. M. Thilenius**, homöopath. Arzt,

Emserstraße 9.

Sprechstunden: 8-9, 12-1, 3-4 Uhr. 2829

**Franzöf. Cigaretten und Tabake**empfeht in großer Auswahl  
2890**J. C. Roth**, Langgasse 51.**Erste Culmbacher (bayerische)****Actien-Export-Bierbrauerei.**

Unterzeichneter erlaubt sich das aus vorzüglichem Hopfen  
und Malz produzierte, mehrfach preisgekürte

**ächte dunkle Culmbacher Original-  
Export-Bier**

der ersten Culmbacher Actien-Export-Bierbrauerei in ganzen  
und halben Flaschen zu empfehlen.

Dieses Bier zeichnet sich außer der garantirten Reinheit und  
größtem Extractgehalt noch durch seine Haltbarkeit und Gleich-  
mäßigkeit vortheilhaft aus, weshalb dasselbe besonders von  
Ärzten wegen des großen Nährwerthes allen Ge-  
sunden und Reconalescenten wärmstens empfohlen  
wird. Die chemische Analyse der Herren **Dr. Werner** in  
**Breslau**, **Dr. E. Geissler** in **Dresden**, **Professor**  
**H. Fleck**, Vorstand der chem. Centralstelle für Gesundheits-  
pflege in Dresden, zeigt, daß das Bier **absolut rein und**  
**kräftig** ist und zur Darstellung weiter nichts als bestes Malz,  
Hopfen und Wasser verwendet wird.

Das Bier ist in 1/1 und 1/2 Flaschen stets zu haben bei  
**P. Freiherr**, **Rheinstraße 41**,  
2907 **Ecke der Karlstraße.**

**Sachsenhäuser Aepfelwein 1. Qualität**

per Schoppen 18 Pf., im Faß accisfrei an's Haus per Sect.  
30 Mk., empfiehlt **Carl Wies**, Rheinstraße 29. 2841

**Mainzer Fischhalle.**Täglich auf dem Markt  
und Mühlgasse 18.

**Rechten Rhein-Salm**, lebende **Hechte**, **Aale**, **Barsche**,  
**Bacffische**, harte Früh eingetroffen lebende **Holsteiner** und  
**Rhein-Karpfen** per Pfd. 80 Pf. bis 1 Mk., frische **See-**  
**zungen** (Soles), **Steinbutt** (Turbot), lebendfrische **Fluß-**  
**Zander**, sehr schönen **Cablau** im Ausschnitt, **Schollen**,  
ganz frische **Gamouder Schellfische** per Pfund 30 und  
40 Pf., **Holl. Brat-Bücklinge**, native **Austern** per Dbb.  
1 Mk. 20 Pf., amerik. **Imperial** (Blue Points) per Dbb.  
80 Pf., gewässerter **Laberdan**; erwartet werden **frische**  
**Seeamscheln**. **E. Proin.** 2843

**Bückinge,** Kieler und französische,  
täglich frisch,**Sardellen und Häringe,****russische Sardinien und Rollmöpfe**

per Faß Mk. 2,15

empfeht  
2720**Eduard Böhm**,  
24 Kirchgasse 24.**Billig! Billig!**

Heute Dienstag zum letzten Male auf hiesigem  
Bochenmarke 6 Stück feuerfeste **Bunzlauer Milch-**  
**töpfe**, zusammen für nur 50 Pf. 2874

**A. Pauly,**

\* Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, den 22. Januar.

Die Oper hat dem Schauspiel gegenüber momentan einen schweren Stand, theils weil sie vorwiegend noch mit erst werdenden Kräften arbeitet, theils weil das Ensemble noch zu sehr gefügt ist, theils aber auch, weil die musikalische Direction unseres Orchesters mit zu geringer Berechnung der leitenden Factoren, d. h. mit zu geringer Erkenntnis der Leistungsfähigkeit der einzelnen Künstler schafft. Durchweg stellt sie ihre Kräfte an zu große Aufgaben, ohne zu bedenken, daß erst aus dem Kleinen heraus sich das Große zu entwickeln vermag. Unsere jüngeren Kräfte sind ja durchweg stimmbegabt, allein fast allen fehlt noch die künstlerische Reife, um Aufgaben, wie die ihnen gestellten, vollkommen lösen zu können. Stimme allein thut's nicht. Statt die Kräfte häufig in den kleinen Opernwerken (lyrischen, romantischen, komischen, Spiel-Opern) in Stimme und Darstellung zur Übung und Wirkung kommen zu lassen, wodurch jedenfalls eine gleichmäßigere und allgemeinere Bildung eines jeden Einzelnen, besonders aber auch eine entsprechende und wünschenswerthe Entfaltung künstlerischer Mittel zweiter Kräfte ermöglicht würde, läßt die musikalische Leitung ausschließlich große Opern vom Stapel; zweite Kräfte spielen hier bekanntlich meistens nur Staffage, und so kommt es, daß beispielsweise unsere Soubrette, eine in der That vorzügliche Kraft unserer Bühne, seit ihrem Engagement, die „Gabrielle“ („Nachtlager“), „Blondchen“ („Entführung“) und „Marzelline“ („Fidelio“) ausgenommen, fast noch in keiner logen. Parthe aufgetreten ist. Opern, wie „Bottillon“, „Fra Diavolo“, „Don Juan“, „Regimentstochter“, „Caar und Zimmermann“ zc., in denen sie recht angemessen hätte verwendet werden können, lassen vergeblich auf sich warten. Auch unsere Coloratursängerin privatisirt mehr, wie ihr und den Theaterfreunden lieb sein dürfte. Warum nicht auch ihr zu liebe einmal eine der alten Spielopern bringen? Statt „Dinorah“ und noch manchen anderen Opern, die doch nicht vollständig entsprechend besetzt werden können, hätten „Johann von Paris“, „Schwarzer Domino“, „Nachtwandlerin“ zc. mit viel mehr Beredrigung und Wirkung Platz finden dürfen. Von allen den genannten bekommen wir nichts zu hören; dazu kommt, daß Mozart nicht gepflegt werden kann aus Mangel an Mozartsängern; „Figaro“ und „Entführung“ repräsentiren ihn allein v.a. leider in der Aufführung mangelhaft. So müssen wir an der großen deutschen und französischen Oper uns fassen oder auch übersättigen — „Dollmänner“, „Tannhäuser“, „Lohengrin“, „Afrkanerin“, „Hugenotten“, „Alevtra“, „Carmen“, „Aida“ bilden die Tagesgestirne, die sich n.a. neuerdings noch durch „Oberon“ vermehrt haben und durch die in Vorbereitung stehenden „Templer und Jüdin“ und „Jüdin“ noch vermehren werden.

Aus dem Cyclus dieser großen Opern möchten wir für heute nur zwei: „Lohengrin“ und den neuentworfenen „Oberon“, etwas näher beleuchten. Die erstgenannte sollte zunächst Herrn Director Rebeck Gelegenheit geben, sich von uns in einer großen Oper zu verabschieden, und das finden wir ganz in Ordnung, um so mehr, als sich derselbe in seiner strebsamen Weise durch eine längere Reihe von Jahren dazu vollkommene Befähigung erworben, wovon denn auch die „Lohengrin“-Aufführung glänzenden Zeugniß abgelegt hat. Abgesehen davon, daß das ganze Orchester aus innerem Drange sein Möglichstes daran gesetzt hat, fanden wir einzelne Partien des Werkes so besonders sorgfältig ausgearbeitet und abschattirt, daß solche zu fast ungewohnter Seltenheit kamen. Es zeugte dies ebensowohl von Verständniß als Dirigentengeschick, zu deren fernerer Ausbeute wir ihm in seinem neuen Wirkungskreise von Herzen Glück wünschen.

Die nächste Frage bei dem erledigten Posten ist, wie soll er jetzt besetzt werden. Wir hegen die Ansicht, daß dabei das gegenwärtige Bedürfniß unserer Oper vor allen Dingen in's Auge zu fassen ist, daß also die Sache bestimmend wirken muß. Wir haben in dem Theater-Orchester schon recht tüchtige Geiger den ersten Post einnehmen sehen, wie Koll, Fischer, Baldenecker. Der Beruf derselben erstreckte sich neben der Orchesterfunction auf die Zwischenactsmusik, die Ballette und mitunter kleinere Opern, die alle durch solche Führung gewannen, während man heute es kaum mehr wagen würde, dem Concertmeister die Pflege der Zwischenactsmusik hinzuweisen. Die Oper verließ mit seltenen zeitweisen Ausnahmen die intacte Domäne des Kapellmeisters, und ein Schindelmeyer, der s. B. für unsere Oper war, was ein Guhr in Frankfurt, würde auch nie auf das Prinzip des Alternirens eingegangen sein. Als die dualistische Periode Hagen-Zahn sich in die monistische des Zeitgenannten auflöste, wahrte dieser zunächst die Alleinherrschaft, übertrug indeß die Einstudirung einzelner Rollen in Form eines Correpetitors Herrn Rebeck, dem er mit der Zeit auch einige der kleineren Opern hindies, und dies konnte er in seinem Herrschertalente auch ganz unbeschadet seiner Autokratie, welche letztere er selbst auch auf die Opern-Regie, wo es ihm als nöthig erschien, ausdehnte. Gab er auch Einzelnes protectionswillig ab, so behielt er doch stets das große Ganze im Auge; er wußte, wie welland in „Wallenstein“, jede Kraft an den rechten Platz zu stellen, und den richtigen Platz auch für dieselbe aufzusuchen, und „wer unter seinem Zeichen that, fehlte, der stand unter besonderen Mächten“. So entwickelten sich denn unter seiner Leitung einzelne Sänger zu vorher kaum geahnter Potenz, und einzelne zweckgemäß gewählte Opern erlangten gerade auf unserer Bühne einen Erfolg, den nie eine andere erzielt hatte („Genoveva“) oder zu einer so glanzvollen Wiederbelebung, wie man solche kaum mehr für möglich erachtet hatte („Puritaneer“ zc.). Im Augenblick liegen die Verhältnisse, die wir ja schon oft in einzelnen Besprechungen

näher dargelegt, ganz anders — sie verlangen unbedingt eine tüchtige zweite Dirigentkraft. Während wir bei anderer Sachlage der gewiß zu respectirenden Anciennität, also hier Herrn Concertmeister Müller, das Wort reden müßten, können wir jetzt nur als richtige Lösung das Engagement eines Musik-Directors befürworten, der vollkommen zur Leitung auch größerer Opern befähigt ist resp. diese Befähigung in mehreren Probe-Aufführungen darzulegen vermag. Ob dies einer der Aspiranten aus unserem Theaterorchester oder eine fremde zu berufende Kraft leistet, liegt lediglich der Sache gegenüber für die objectiv Kritik außer Beruf.

Um noch auf den „Oberon“ zu kommen, war dessen Einstudirung angesichts der disponiblen Kräfte wenig ersprießlich, und wenn auch ein Jeder nach bestem Können seine Schuldigkeit that, zu einem wirklichen Erfolge konnte es Weber's herrliches Werk, die „wandelnde Decoration“ ausgenommen, doch nicht bringen. Mit Ausnahme des „Scherasmin“ (Herr Philipp) und der „Fatime“ (Fräulein Pfeil) standen Alle mehr oder weniger unter dem Niveau des zu Fordernben.

Eine wohlthunende Abwechslung, der Dase in der Wüste gleich, bot die Aufführung von „Joseph und seine Brüder“; auch als Aufführung dürfte man aufleben sein, wenn man von überhaupt nicht zu besetzenden Schwächen und im Speciellen noch nicht gehobenen Fehlern Einzelner absieht.

Locales und Provinzielles.

\* (Prinzessin Louise von Preußen) reiste in Folge der soeben eingetroffenen Traueranzeige am Sonntag Abend 6 1/2 Uhr mit Gefolge (Kammerherr v. Goeking, Hofdame Gräfin Hoberden) via Frankfurt-Eisenach nach Berlin. Herr Polizei-Director Dr. v. Strauß hatte sich zum Zwecke der Verabschiedung auf dem Bahnhofe eingefunden.

\* (Gemeinderaths-Sitzung vom 22. Januar.) Anwesend unter dem Vorsitze des Ersten Bürgermeisters Herrn Schlichter die Herren Bürgermeister Coulin, Stadtbaumeister Lemke und Ingenieur Richter, sowie die Herren Gemeinderäthe Wedel, Dr. Werle, Cron, Franer, Käßberger, Kalle, Kimmel, Sanitätsrath Dr. Wagensecher, Schlitz, Wagemann und Weil. — Vor Eintritt in die Tagesordnung macht der Herr Vorsitzende dem Gemeinderathe Mittheilung von dem am Sonntag Nachmittag erfolgten Hinscheiden Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Carl von Preußen und knüpft daran den Vorschlag, aus diesem traurigen Anlass Namens der Stadt Wiesbaden an Sr. Majestät den Kaiser eine Condolenz-Adresse abzuleiden. Der Gemeinderath ist hiermit einverstanden und überläßt dem Herrn Vorsitzenden auf seinen Wunsch die Abfassung der Adresse. — Die am 18. d. M. im Distrikt „Würgburg“ abgethene Holzversteigerung wird zu dem dabei erzielten Betrage von 6648 M. 70 Pf. genehmigt. Der Preis stellte sich hier etwas höher als bei der letzten Versteigerung, bei welcher pro Klafter nur 15 M. durchschnittlich erlöst wurden, während bei der am 18. Statgebachten der Durchschnittspreis sich über 20 M. stellte. Baldigste Abfahrt soll den Steigern zur Bedingung gemacht werden. — Dem Gemeinderath wird hierauf durch den Herrn Vorsitzenden Kenntniß gegeben von einer mit 40 Unterschriften bedeckten Petition von Hausbesitzern und Interessenten der Taunusstraße. Die Unterzeichner der Petition sind, wie sie im Eingange derselben erwähnen, von dem Wunsche besetzt, daß in unserer Stadt stets ein dem Bedürfniß und der Neuzeit entsprechendes Fortschreiten stattfinden möge, um allezeit concurrenzfähig zu bleiben; deshalb erlaubten sie sich, die Aufmerksamkeit des Gemeinderaths auf den gegenwärtigen Zustand der in der Nähe der Wäberregion gelegenen Straßen, die zu den belebtesten unserer Stadt gerechnet werden können, zu lenken. Dies seien die Taunusstraße und die daran stoßende Elisabethenstraße. Bezüglich der letzteren wäre es, so heißt es in der Petition weiter, sehr wünschenswerth, wenn die Vorgärten der Häuser vom „Deutschen Haus“ bis zu den schon zurückstehenden auf 3 Meter Breite beschränkt würden. Hinsichtlich der Taunusstraße beantragen die Petenten: 1) daß die Taunusstraße vor Allem in ihrem schmalen Theile von der verkehrshindrenden Trinkhalle befreit werde, um mit dem dadurch gewonnenen Raum die Fahrbahn zu erweitern zu können. (Die Gesuchsteller sind dabei der Ansicht, daß für die ohnehin nur geringen Schutz gewährenden und in die Taunusstraße durchgehenden nicht passende Trinkhalle anderwärts und zwar da Erlag gesucht werden müsse, wohin sie eigentlich gehöre.) 2) Die an der Taunusstraße hinziehende Umfassungsmauer des Biergartens müsse um ca. 1 Meter zurückverlegt werden, um hier die gleiche Fluchtlinie mit der hinteren Taunusstraße herzustellen. 3) Behufs weiterer Erweiterung der Fahrbahn sei die heute bestehende und mitten in der Straße gelegene Lindenallee, die, weil vorzugsweise als Fußweg benutzt, zur Vermeidung der jegigen vor den Häusern gelegenen Trottoirs beitragen, zu beseitigen. Wenn man auch diese schöne Allee, die indessen wegen ihrer Enge dem Bedürfniß gar oft nicht zu entsprechen vermöge, im ersten Augenblicke ungern missen werde, so dürfte dieser Verlust doch durch das tröstliche Bewußtsein aufgewogen werden, daß das Bessere stets der Feind des Guten sei“. 4) Auf beiden Seiten der Straße (natürlich soweit dies die in dieselben vorspringenden Gärten zur Rose“ und „Zum Block'schen Haus“ zulassen), seien fünf Meter breite Cement-Trottoirs herzustellen, um, wie im Eingang des Schriftstückes erwähnt, die Taunusstraße quasi als directe Fortsetzung der schönen Wilhelmstraße gelten lassen zu können. 5) Wird beantragt, daß an den Rand dieser Trottoirs, sofern die jetzt bestehende Canalanlage dies thunlich erscheinen lasse, passende Bäume, die ja im Schnitt kurz gehalten werden könnten, angepflanzt würden. Daß auch im Interesse der Burgäste eine entsprechende Zahl Sitzplätze, etwa an dem

Rande b  
selbstverf  
noch erl  
„Zum B  
entspreche  
ferner v  
schönen  
schreiten  
eventuell  
verwiefen  
Angelegen  
ledigen lo  
Consumen  
mäßigen,  
die Gemein  
Kalle n  
kommen a  
zurück.  
\* (B  
die Herab  
700 Unter  
Sandwerke  
\* (R  
sant bei  
der von d  
theilung d  
gegangen  
Es konnte  
den Herre  
Lagen w  
schwemmt  
\* (Z  
mittag au  
Concert in  
auf von K  
\* (W  
Pringen G  
von heute  
△ (G  
Bürgermei  
Führung i  
Chr. G  
gliedern d  
Zetenschau  
\* (D  
die Spark  
des Betra  
Landesban  
auf's Best  
der Burea  
bedient wi  
wo es dem  
bleigien P  
zehn Mark  
dem Reich  
besondere  
\* (E  
im Saale  
genannten  
des Cassire  
der Verei  
ermöglich  
glieder res  
Vorstands  
E. Rump  
Cassirer,  
J. W. St  
Herrn C  
Ph. Jim  
\* (S  
10 Uhr fin  
sigung der  
\* (E  
der heleren  
diesem Jah  
kurz ist un  
den 27. d.  
costümirt  
Besucher  
Wohlfall  
nicht mit G  
drolligen W  
seinen Besu  
so wird er  
wir nicht,  
Einz  
\* (G  
„Mömeraal

Rande des Trottoirs, aufgestellt warden, legen die Geschworenen als selbstverständlich voraus. In dem Vorstehenden bemerken die Petenten noch erläuternd, daß längs der Gartenmauern „zur Rose“ und „zum Bloch'schen Haus“ vorerst ein den bestehenden Verhältnissen entsprechendes schmaleres Trottoir als 5 Meter heranzustellen sein dürfte. Ferner verpflichten sich die Unterzeichner, willfährigen Falles diejenige Opfer zu bringen, welche die Grenzen der Billigkeit nicht überschreiten. Das Gesuch wird an die Bau-Commission zur Vorprüfung, eventuell Verichterstattung, welcher ein Kostenvoranschlag beizufügen ist, verwiesen und soll die Frage des Herrn Dr. Verlé, ob sich mit dieser Angelegenheit nicht auch die Frage bezügl. des Schwarzbach-Canals erledigen lasse, gleichfalls Berücksichtigung finden. — Ein von vielen Gas-Consumenten unterzeichneter Antrag, den Gaspreis auf 18 Pfg. zu ermäßigen, wird, nachdem Herr Fr. Kalle in längerer Ausföhrung gegen die Genehmigung eingetreten ist, zur Begutachtung an die durch Herrn Kalle verstärkte Gas- und Wasserwerks-Commission überwiesen. Wir kommen auf diese Angelegenheit in dem morgen folgenden Schlussberichte zurück.

**(Petition.)** Die dem Gemeinderath gestern übergebene Petition, die Herabsetzung des Gaspreises betreffend, hat innerhalb zweier Tage über 700 Unterschriften seitens der hiesigen Gasconsumenten (Geschäftsleute und Handwerker) gefunden.

**(Kaiserliches Gnadengesuch.)** Am Samstag den 20. d. M. fand bei Herrn Reg.-Präsident v. Wurmb eine Conferenz der Landräthe der von der Ueberschwemmung betroffenen Kreise statt, um über die Vertheilung der Spende Sr. Majestät des Kaisers, sowie einiger anderer eingegangenen Gelder an die Ueberschwemmten zu berathen und zu beschließen. Es konnten den Kreisen recht namhafte Beträge überwiesen werden und den Herren Beamten wurde das Geld sofort übergeben. Schon in diesen Tagen wird also zur Linderung der augenblicklichen Noth den Ueberschwemmten des Regierungsbezirks das kaiserliche Geschenk zugehen.

**(Infolge der Trauerbotschaft.)** welche am Sonntag Nachmittag aus Berlin hier anlangte, fiel am Sonntag Abend das gewöhnliche Concert im Curhaufe aus und auch die Theater-Vorstellung unterblieb auf von Berlin eingegangene telegraphische Weisung.

**(Verhöhn.)** In Folge des Todes Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Carl von Preußen ist der zweite große Maskenball im Curhaufe von heute Dienstag auf nächsten Samstag vorläufig verlegt worden.

**(Gewerbliche Sonntags-Zeichenschule.)** Der Erste Bürgermeister, Herr Schlöcher, beehrte am Sonntag Vormittag unter Führung des Vorsitzenden des hiesigen Local-Gewerbevereins, Herrn Rentner Ehr. Saab, in Begleitung einer größeren Anzahl von Vorstandsmitgliedern des Vereins sämtliche Klassen der hiesigen gewerblichen Sonntags-Zeichenschule.

**(Die neue Einrichtung der Pfennig-Sparkasse.)** wonach die Sparkassen Samstags Abends auf dem Bureau direct zur Rückzahlung des Betrages oder zur Eintragung desselben in ein Sparkassenbuch der Landesbank oder des Vorschuß-Vereins präsentirt werden, bewährt sich aufs Beste. Es ist eine viel kleinere Zahl von Herren zur Bewältigung der Bureauarbeit nöthig und das Publikum wird bedeutend schneller bedient wie früher. Es dürfte überhaupt schwer fallen, eine Stelle zu finden, wo es dem Sparrer so bequem gemacht wird, wie auf dem Bureau der hiesigen Pfennig-Sparkasse. Ein Freund des Sparens hat dem Curatorium zehn Mark zur Verfügung gestellt, um am Schlusse des laufenden Jahres dem fleißigsten Sparrer oder auch den zwei fleißigsten Sparern eine besondere Prämie zu gewähren.

**(Kriegerverein Germania.)** Die am verfloffenen Sonntag im Saale des „Deutschen Hofes“ abgehaltene Generalversammlung vorgenannten Vereins war sehr zahlreich besucht. Aus dem Geschäftsbericht des Cassirers ergab sich eine Mitgliederzahl von 304; Ehrenmitglieder zählt der Verein 3. B. 17. Die finanzielle Lage desselben ist eine vorzügliche und ermöglichte es, im abgelaufenen Verwaltungsjahre an hilfsbedürftige Mitglieder resp. Krieger 227 Mark Unterstützungsgelder auszusahlen. Bei der Vorstandswahl gingen als wieder resp. neugewählt hervor die Herren E. Kumpf, Präsident, H. Weidmann, Vicepräsident, L. Heerlein, Cassirer, H. Altmann, Stellvertreter, Gust. Kaiser, 1. Schriftführer, J. W. Steinhauer, 2. Schriftführer; zu Beisitzern wurden gewählt die Herren Ehr. Bisk, W. Heckelmann, Ph. Kern, J. Walther und Ph. Zimmerschied.

**(Handelskammer.)** Mittwoch den 24. Januar Vormittags 10 Uhr findet im Saale des Landesbankgebäudes eine öffentliche Plenarsitzung der Handelskammer statt.

**(Der „Musikalische Club“),** in der Pflege der ersten wie der heiteren Muße gleich schätzenswerth in seinen Leistungen, wird auch in diesem Jahre dem Grundsatze: „Loblich ist ein tolles Streben, wenn es kurz ist und mit Sinn“ Rechnung tragen, indem er am nächsten Samstag den 27. d. Mts. eine humoristisch-carnevalistische Abendunterhaltung mit costümirtem Ball im „Saalbau Schirmer“ veranstaltet. Wer von den Besuchern der vorigjährigen gleichartigen Soirée erinnert sich nicht mit Wohlgefallen des frischen Humors, der dieselbe durchwehte, und gedenkt nicht mit Ergötzen der drallen Höderin „Trine“, des Mittelpunktes einer drohenden Marktscene zc. Verstand es der „Musikalische Club“ bis jetzt immer, seinen Besuchern gegenüber das Versprochene in bestem Sinne zu erfüllen, so wird er auch in diesem Jahre ein Gleiches zu erreichen wissen. Treuen wir nicht, so sind zu den Faschings-Veranstaltungen des „Musikalischen Club“ Einführungen von Nichtmitgliedern möglich.

**(Carneval-Verein.)** Die nächsten Samstag den 27. Januar im „Römer-Saale“ zum Besten der Ueberschwemmten stattfindende große Damen-

sitzung mit Ball des „Wiesbadener Carneval-Vereins“ wird, den umfassenden Vorbereitungen nach, den Mittelpunkt der diesjährigen Faschingsfeier hier selbst bilden. Da dieses die einzige Veranstaltung des „Carneval-Vereins“ in diesem Jahre ist, so liegt seitens der Mitglieder angemeldet, eine solche Fülle von Vorträgen und Liedern dem großen Rathe zur Auswahl vor, daß es keine leichte Aufgabe für denselben ist, von all' dem Guten das Beste auszuwählen. Vor Allem werden es die Vorträge der beliebtesten Vereinsmitglieder, des Herrn Hofopernsängers Blum und der Herren Hoffkassapfeiler Bethge, Neumann und Brüning sein, welche eine Hauptanziehungskraft des Abends bilden. Mit welcher froher Erwartung das Publikum dieser großen, einen wirklich ächt carnevalistischen Genuß in Aussicht stellenden Damensitzung entgegenfiehet, zeigt der lebhafteste Kartenverkauf in den einzelnen im Inzeratenthelle namhaft gemachten Depots.

**(Rhein- und Taunus-Club.)** Nächsten Sonntag den 28. Januar wird der Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club in den Sälen des „Grand-Hotel Schützenhof“ einen humoristisch-musikalisch-declamatorischen Familienabend arrangiren. Sowohl den bisherigen Leistungen genannten Vereins, wie hauptsächlich auch die Gewinnung neuer, vorzüglicher Kräfte lassen einige genussreiche Stunden sicher erwarten.

**(Hofprädicat.)** Dem Hofphotographen Herrn Karl Bornträger ist von Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin von Wales der Titel eines Hofphotographen verliehen worden.

**(Silberne Hochzeit.)** Rommendens Sonntag begehen Herr Hoflieferant F. C. Hench und Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit. **(Freunden-Verkehr.)** Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 128 Personen.

**(Wohlthätigkeit.)** Die Deconomen unserer Stadt haben zwei Waggons Dindurz für die Ueberschwemmten von Ludwigshafen und Umgebung nach dorten abgefanbt.

**(Todesfall.)** Der frühere practische Arzt Herr Dr. med. Hermann Joseph Mäckler ist in der Nacht zum Sonntag in Sagenelshogen gestorben.

**(Widlicher Tod.)** Am Samstag Abend gegen 10 Uhr beabsichtigte die Frau des hiesigen Bahnhofarbeiters Georg Lerch ihren Ghemann abzuholen, erkrankte jedoch plötzlich im Bahnhofe und war nach wenigen Minuten infolge eines Herzschlags eine Leiche.

**(Ein Schneiderlein)** machte sich am Samstag Nachmittag auf dem Wege nach der Beau-Site das Vergnügen, mit einem Revolver Schießveruche anzustellen. Den ungewöhnlich couragirten Nadelhelden führte ein Schuhmann in seinem Zeitvertrieb, indem er ihm Waffe und Munition confiscirte und ihn selbst veranzeigte.

**(Reizerei.)** In der Nacht von Samstag auf Sonntag fand in einer Wirthschaft in der Hofmergasse eine solenne Reizerei statt, von der man im wahren Sinne des Wortes sagen kann: „Ein Schlachten war's, nicht eine Schlacht zu nennen!“ Neben Maulschellen, saftigen Ohrfeigen zc. trug einer der Vetheiligten nicht weniger als fünf Kopfwunden und einen zerklüfteten Finger davon. Am Schlusse der Campagne zierte ein Befinnungsloser die Wahlstatt. Die Folgen dieses Samstags-Vergnügens werden nicht ausbleiben.

**(Die Racherer und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft)** hat zur Linderung des in dem Ueberschwemmungsgebiete des Rheines und seiner Nebenflüsse vorhandenen Nothstandes 37,000 Mk. bewilligt. Davon erhält die preussische Rheinproving 20,000 Mk., welcher Betrag dem Herrn Ober-Präsidenten zur Verfügung gestellt ist; der Rest entfällt auf Süddeutschland. (Hiervon sind 2000 Mk. speziell für den Regierungsbezirk Wiesbaden dem hiesigen Central-Comite, zu Händen des Herrn Polizei-Director Dr. v. Strauß, durch den hiesigen Haupt-Agenten der Gesellschaft, Herrn W. Auer, übermittelt worden.)

**(Aus Vierstadt.)** An Stelle des verstorbenen Gemeinderaths und Bürgermeisters Stellvertreters Herrn Schreinermeister Karl Dietrich hier wurde Herr Ph. Ritter von hier in den Gemeinderath gewählt.

**(Schadenfeuer.)** In Neudorf brannte gestern Morgen zwischen 5 und 6 Uhr eine, dem Deconomen Christian Kopp dafelbst gehörige Scheune nieder.

**(Aus Rüdesheim.)** An Stelle der Rheinhalfe soll mit Rücksicht auf die mit der Einweihung des Niederwald-Denkmal verbundenen Feste und den später zu erwartenden Fremdenverkehr von Seiten der Eisenbahnverwaltung ein prächtiges Gebäude im Schweizerstil mit Terrassen errichtet werden.

**Kunst und Wissenschaft.**

— (Königl. Schauspiele.) Infolge Ablebens Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Carl von Preußen hat das Repertoir des Königl. Theaters für diese Woche folgende Abänderung erlitten: Dienstag, 23. Januar: „Die Karlschüler“; Mittwoch: geschlossen; Donnerstag: „Jessonda“; Samstag: „Lucia von Lammermoor.“ Ebenso erfahren die Abonnements-Nummern, durch Ausfall der Sonntags-Vorstellung „Der Goldonkel“, eine Aenderung, und zwar findet heute — Dienstag — die 69. Vorstellung im Abonnement statt.

**(X. Cyclus-Concert im Curhaufe.)** In diesem am Freitag stattfindenden Concerte werden als Solisten mitwirken: die Pianistin Fräulein Maria Fromm, eine Schülerin von Frau Clara Schumann, Herr Franz Nachbaur, der berühmte königlich bayerische Kammer-sänger, und Herr Professor Herm. Ritter (Viola-Vista).

**(Repertoir-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.)** Opernhaus: Dienstag den 23.: „Toll“ (Oper). Donnerstag den 26. (a. G.): „Siegfried“. (Zweiter Tag aus der Trilogie

„Der Ring der Nibelungen.“ Freitag den 26.: „Kabale und Liebe.“ (Aelter Abonnement, Volksvorstellung bei ermäßigten Preisen.) Samstag den 27. (zu Mozart's Geburtstag): „Don Juan.“ Sonntag den 28.: „Ein Wintermärchen.“ — Schauspielhaus: Dienstag den 23.: „Die jüdischen Verwandten.“ Mittwoch den 24. (z. E. w. edrh.): „Die Burg ruine.“ Hierauf: „Die Zählung der Widerpäntigen.“ Freitag den 26.: „Madame Favart.“ Samstag den 27. (z. E.): „Die Wittve des Agis.“ Sonntag den 28.: „Die beiden Klingsberg.“ Montag den 29.: „Laroché.“ \* (Opern-Novität.) In Hamburg gelangte am Samstag Massenet's Oper „Herodias“ am dortigen Stadttheater unter der persönlichen Leitung des Componisten zur ersten Aufführung und errang einen sehr schönen Erfolg. Der erste und dritte Act sind nach dem Urtheile des H. E. Correspondenten des „Verl. Tgl.“ sehr interessant. Das Vorspiel des dritten Actes wurde stürmisch da capo verlangt und der Componist wiederholt gerufen. Die Vorstellung war bewundernswerth.

\* (Professor Dowald †.) In Braunschweig starb am 19. d. M. der Bildhauer und Erzieher Professor Georg Dowald. Unter seinen zahlreichen durch alle Welt zerstreuten Werken ragen namentlich die Lessing-Statue, die Quabriga, die Statuen der Herzöge Carl Wilhelm Ferdinand und Friedrich Wilhelm in Braunschweig hervor, und er war es bekanntlich, der das Treiben in Kupfer für monumentale Zwecke zu kaum geahnter Vollendung brachte.

**Aus dem Reiche.**

\* (Defilir-Cour.) Im königlichen Schlosse zu Berlin fand am Freitag Abend bei den Majestäten Defilir-Cour und nach derselben Concert statt.

\* (Prinz Carl von Preußen †.) Aus Berlin kommt die traurige Kunde, daß Prinz Carl von Preußen am Sonntag Nachmittag gegen 2 Uhr gestorben ist. Noch kurz vor dem Hinscheiden begaben der Kaiser und die Kaiserin sich zu dem Prinzen, um mit demselben das Abendmahl gemeinsam zu nehmen, in Folge zu großer Schwäche mußte indeß die heilige Handlung unterbleiben. Der Prinz unterhielt sich mit dem Kaiser und den später eintreffenden Prinzen durch Gebeden. Der General-Superintendent Kögel betete mit den Majestäten am Lager des Sterbenden, während des Gebets verschied der Prinz kurz vor 2 Uhr. Um 2 Uhr erdicht das Kronprinzenpaar, später die anderen hohen Herrschaften am Sterbelager. Prinz Carl ist 52 Jahre alt, 4 Jahre jünger, als sein kaiserlicher Bruder. Am 27. Juni 1801 geboren, vermählte er sich im Jahre 1822 mit der Prinzessin Marie Louise Alexandrine, Tochter des verstorbenen Großherzogs Carl Friedrich von Sachsen, welche am 18. Januar 1877 aus dem Leben schied. Ein Sohn und zwei Töchter trauern am Sarge des Verbliebenen: Generalfeldmarschall Prinz Friedrich Carl, die Prinzessin Marie Louise, welche bis zum Jahre 1861 mit dem Prinzen Alexis, Landgraf von Hessen-Philippsthal-Bachfeld, vermählt war, und Prinzessin Marie Anna, Gemahlin des Landgrafen Friedrich von Hessen. Prinz „...“ war Herrnenmeister der Halle Brandenburg, des ritterlichen Ordens St. Johannes vom Spitta zu Jerusalem, General-Feldzeugmeister und Chef der Artillerie, Chef des Grenadier-Regiments „Prinz Carl von Preußen“ (2. Brandenburg.) No. 12 und des Schleswig-Holsteinischen Ulanen-Regiments No. 15, zweiter Chef des 3. Garde-Grenadier-Landwehr-Regiments, à la suite des 1. Garde-Regiments zu Fuß; Kaiserl. Russ. Generalfeldmarschall, Chef des Kaiserl. Russ. Infanterie-Regiments „Prinz Carl von Preußen“ (Lithauisches) No. 6 und der Kaiserl. Russ. 1. Grenadier-Artillerie-Brigade, sowie Inhaber des K. R. Oesterr. Dragoner- (früher Kürassier-) Regiments No. 8.

\* (Silberne Hochzeit des Kronprinzen-Paares.) Sämmtliche Festlichkeiten zur Feier der silbernen Hochzeit des Kronprinzenlichen Paares sind in Folge des Ablebens des Prinzen Carl abgesagt worden. Auch die Deputationen werden nicht empfangen und ist dazu ein späterer Termin vorbehalten.

\* Deutscher Reichstag. (35. Sitzung vom 20. Januar.) Präsident v. Levetzow eröffnet die Sitzung um 1 1/2 Uhr. In die Petitions-Commission ist an Stelle des ausgeschiedenen Abg. Schmidt (Eichstädt) der Abg. Lucius gewählt worden. Auf der Tagesordnung steht zunächst die bekannte Interpellation des Abg. v. Schallscha, betreffend die Seelsorge der katholischen Soldaten in Korea. — Nach einer Erklärung des Kriegsministers, dieselbe nach Einziehung der erforderlichen Informationen etwa in acht Tagen beantworten zu wollen, wird die Interpellation von der Tagesordnung abgesetzt. — Zu seinem Vorkenssteuer-Antrage sagt v. Wedell-Malchow in seinem Schlussworte: Er trete voll und ganz mit seiner Person dafür ein, daß ein großer Theil der Zeitgeschäfte sich als reines Differenzgeschäft darstelle; es bleibe aber immer eine Anzahl legitimer Geschäfte übrig und es wäre erwünscht, einen Weg zu finden, um diese Geschäfte zu trennen. Die illegitimen Zeitgeschäfte würden durch die Steuer, wenn auch nicht abgehehrt, so doch wesentlich vermindert werden. Daß die Steuer undurchführbar sei, daß sie den Verkehr im Allgemeinen beschränke, sei nicht nachgewiesen. Er werde daher auf dem betretenen Wege unbeeinträchtigt fortfahren. Das Haus verweist hierauf den Wedell'schen Antrag an eine Commission von 21 Mitgliedern. Es folgt die fortgesetzte Staatsberatung. — Beim Etat des Reichsamts des Innern bringt Reinger den deutschen Mädchenhandel zur Sprache. — Der Bundes-Commissar entgegnet, daß von der Regierung der Niederlande eine internationale Vereinbarung in dieser Sache angeregt worden sei. Deutschland werde sich an derselben betheiligen. — Auf eine Anfrage des Abg. Dr. Duhl entgegnet der Bundes-Commissar,

der Entwurf eines Ausführungs-Vertrages zu der internationalen Mehlaustrade-Konvention werde in der laufenden Session dem Reichstage gehen. — Beim Etat des Reichsgesundheitsamtes fragen die Abgg. Müller und Goldschmidt über mangelnde Initiative und die ungenügende Organisation dieser Behörde. — Der Director des Gesundheitsamtes, Dr. Strauß, sowie der Bundes-Commissar Köhler widerlegen dieselben. Der Etat des Gesundheitsamtes wird nach längerer, aber wenig erheblicher Debatte, an welcher die Abgg. Hänel, v. Münnigerode, Schrader, Braun, Richter, Vingens und Reichenjäger theilnehmen, genehmigt. — Präsident v. Levetzow theilt den Eingang von abermaligen reichen Spenden aus Amerika für die Ueberschwemmten mit, deren Uebersendung er veranlaßt habe. Nächste Sitzung am Montag.

**Bermischtes.**

— (Untergang der „Gimbria“.) Ueber das bereits kurz gemeldete, dem Dampfer „Gimbria“, von der Hamburg-amerikanischen Pacht-fahrt-Actiengesellschaft zugestoßene Unglück liegen nunmehr noch folgende sehr traurige Nachrichten aus Hamburg, den 20. Januar, vor: „Der Dampfer „Gimbria“ ist am Freitag Morgen in der Nähe von Vorkum mit dichtem Nebel mit dem englischen Dampfer „Sultan“ zusammengestoßen und nach kurzer Zeit gesunken. 39 Personen von der „Gimbria“ sind heute Nachmittag in Cuxhaven gelandet. Die Hamburger Pacht-fahrt-Gesellschaft sandte die „Ganja“ und vier große Dampfer von Cuxhaven aus, um die anderen Boote aufzusuchen. Auch die Nacht's abgehende „Babaria“ wurde beauftragt, die Boote der „Gimbria“ aufzusuchen. Das Schiff hatte 380 Passagiere und 110 Mann Mannschaft an Bord. Der Huller Dampfer „Sultan“ ist nach der Collision ohne Rettungsversuch weggedampft und gestern mit einem Loch hier angekommen. Die Offiziere desselben sind verhaftet. Zwei fernere Boote mit 17 und 8 Personen sind gerettet. Die Geretteten erzählen von dem unglaublich raschen Sinken der „Gimbria“, welche mit Halbkraft fuhr. Die Schuld an der Collision ist zweifellos dem Hull-Dampfer „Sultan“ beizumessen. Boot No. 5 war überladen und ist gekentert, Boot No. 3 ist abgegangen, doch wurde bis jetzt nichts davon gehört. Die „Gimbria“ ging am Donnerstag von Hamburg ab, gerieth in der Elbe auf den Grund, kam jedoch mit der Fluth unter Aufsicht der „Gausa“ unbeschädigt wieder ab, ging Nachmittags 2 1/2 Uhr in See, worauf Freitag Morgen bei dichtem Nebel der schreckliche Zusammenstoß erfolgte.

— (Eisenbahn-Unglück.) Aus New-York, 20. Januar, kommt folgende gräßliche Kunde: „Der geistige von San Francisco kommende Expresszug der Southern-Pacific-Eisenbahn fuhr in Folge eines Bruches der Bremsketten unweit Los Angeles einen steilen Abhang von vier Meilen mit einer übermäßigen Schnelligkeit hinab und stürzte über die Einfriedigung. Die Trümmer des Zuges fingen Feuer und es verbrannten zwei Schlafwagen und drei andere Wagen. Die darin befindlichen Personen waren so fest in die Wagentrümmern eingepreßt, daß sie vor den Augen der Ueberlebenden, ohne daß Hilfe möglich war, langsam verbrannten. Bis jetzt wurden 17 verbrannte Leichen aufgefunden. Der frühere Gouverneur Californiens, Downey, ist schwer verwundet; seine Frau wurde getödtet.“

— (Zum Hotelbrand in Milwaukee.) Aus London, 18. Januar, wird gemeldet: Der verhaftete Brandleger des Hotels New-hallhouse in Milwaukee heißt Georg Scheller. Derselbe war Wächter der im Hotel befindlichen Restauration und so tief verschuldet, daß er bereits stündlich eine Katastrophe zu befürchten hatte. Durch den Brand des Hotels und die Erlangung der Versicherungssumme glaubte er seine zerrütteten Verhältnisse zu ordnen. Der Böbel drohte Scheller zu lynchen. Das Gefängniß wird daher stark bewacht.“

— (Ein schlechter Eisenbahnführer.) Ein empfindliches Attentat auf die Nerven eines Maschinenführers wurde bei einem kürzlich angestellten Versuche mit der Westinghouse-Luftbremse auf einer brasilianischen Eisenbahnstrecke verübt. Man hatte ohne Wissen des Maschinenführers auf der zu passirenden Strecke eine treffliche Imitation einer großen, quer über die Bahn liegenden Felsmasse aufgestellt, die auf Wappendattel gemalt war. Das Pseudohinderniß, welches hinter einer Wegung angebracht war, wurde erst entdeckt, als die Maschine schon ganz in der Nähe desselben angekommen war; dennoch gelang es dem geistesgegenwärtigen Führer, den Zug einige Fuß vor demselben zum Stehen zu bringen. Der beabsichtigte Zweck, nämlich die Güte der Bremse zu demonstrieren, war freilich erreicht, aber auf Kosten des armen Führers, der durch die erlebte Aufregung ernstlich erkrankte.

**RECLAMEN.**

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

**Das schönste Gesicht**

2194

einer Dame oder eines Herrn wird durch jenes lästige Uebel, Miteffer, entsetzt; man beziehe daher von der Ernan'schen Buchhandlung in Frankfurt a. M. die Broschüre „Miteffer und deren Vertreibung“ (30 Pf. in Marken), um sich von diesem unangenehmen Uebel zu befreien.

21

Fr

von

H

von

Begi

Gel

2620

M

HER

Be

bringe

einzel

2195

# Benedict Straus,

21 Webergasse.

Hof-Lieferant,

Webergasse 21.

## Inventur-Ausverkauf.

|   |  |  |  |
|---|--|--|--|
| <b>Fertige Costüme</b><br>von Mk. 15.— an.                | <b>Wasch - Costüme</b><br>von Mk. 10.— an.                   | <b>Morgenröcke</b><br>von Mk. 4.— an.                      | <b>Wintermäntel</b><br>von Mk. 15.— an.          |
| <b>Frühjahrs-Umhänge</b><br>von Mk. 10.— an.              | <b>Frühjahrs-Paletots</b><br>von Mk. 8.— an.                 | <b>Regenmäntel</b><br>von Mk. 8.— an.                      | <b>Unterröcke</b><br>von Mk. 3.50 an.            |
| <b>Seidenstoffe</b><br>von Mk. 1.50 an per Meter.         | <b>Grenadines</b><br>von Mk. 1.— an per Meter.               | <b>Gesellschafts-Stoffe</b><br>von Mk. 0.50 an per Meter.  | <b>Ball-Stoffe</b><br>von Mk. 0.40 an per Meter. |
| <b>Herbst-Kleiderstoffe</b><br>von Mk. 0.50 an per Meter. | <b>Frühjahrs-Kleiderstoffe</b><br>von Mk. 0.50 an per Meter. | <b>Elsasser Wasch-Stoffe</b><br>von Mk. 0.40 an per Meter. | <b>Ball-Sorties</b><br>von Mk. 5.— an.           |

Ich bezwecke mit meinem Ausverkauf, wie alljährlich, nur die Räumung meines grossen Lagers vor Beginn der Frühjahrs-Saison. — Da ich **principiell nur gute Qualitäten** führe, so bietet sich **Gelegenheit zu sehr vortheilhaften Einkäufen.**

Anfertigungen nach Maass werden rasch, prompt und billig ausgeführt.

**Benedict Straus, Webergasse 21.**

2620

## Ausverkauf.

Eine Parthie **lange Ball-Handschuhe**, sonst 3 Mk. 50 Pf., jetzt **2 Mk. 20 Pf.**  
Eine Parthie **schwarze Glacé-Handschuhe**, sonst 3 Mk., jetzt **1 Mk. 70 Pf.**

132 **Adolph Heimerdinger,** neue Colonnade No. 26.

**HERREN-, DAMEN- & KINDER-WASCHE** fertig und nach Maass. **ADOLF Stein,** Cöln. Hof, KLEINE Burgstrasse 6.

## Bettwaaren-Lager.

**Bettfedern und Daunen (doppelt gereinigt), sowie  
Hofshaare und Eiderdaunen**

bringe in nur guter Waare zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.  
Ferner mache auf mein reichhaltiges Lager in **Bettstoffen, fertigen Betten und  
einzelnen Theilen** nur solider und preiswerther Ausführung aufmerksam.

**Bernh. Jonas, Langgasse 25,  
Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft.**

2195

blaus-  
gen. —  
r und  
organi-  
trud,  
at des  
te, an  
raun,  
igt. —  
reichen  
beihung

ira ge-  
Badet-  
igenbe  
Der  
im bei  
stößen  
beute  
Wschaff  
im die  
wurde  
te 380  
mpfer  
ft und  
b ver-  
Die  
bria",  
ifellos  
kladen  
nichts  
rg ab,  
unter  
Uhr  
je Su-

Tommt  
menbe  
es der  
Wellen  
infric-  
in zwei  
rfonen  
Augen  
Bis  
erneur  
ödet."  
don,  
New-  
Bächter  
ab er  
Brand  
er feine  
mchen.

blisches  
ürzlich  
affsta-  
shiven-  
roßen  
bedel  
ange-  
Nähe  
irtigen  
Der  
war  
erlebte

2194

tteffer,  
anf-  
ung  
Freien.  
den.

### Zur Beachtung.

Von heute an ist mir der **Alleinverkauf** von Flaschenbier aus der **bayerischen Aschaffenburg-Bräuerei** „Zur Rose“ übertragen worden und empfehle solches in jedem beliebigen Quantum.

Achtungsvoll

**Franz Hunger,**

Wellrichstraße 33 und Schwalbacherstraße 39.

Gleichzeitig bringe ich mein **Flaschenbier** aus der **Mainzer Actien-Bierbräuerei** und **J. G. Henrich's Bräuerei** in Frankfurt a. M. in empfehlende Erinnerung.

Bestellungen werden entgegenommen bei **Herrn Holstein, „Karlsruher Hof“.** 2612

Nur echt mit nachstehender Schutzmarke: „Huste-Nicht“.

## Huste-Nicht



Malz-Extract und Caramellen\* von **L. H. Pietsch & Co.,** Breslau.

Die durch zahlreiche Dank-schreiben anerkannt bewährtesten u. besten darerischen Genusmittel b. Husten, Reuchhusten, Catarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden vom einfach. Catarrh bis zur Lungenwindfucht. — Wir machen darauf aufmerksam! — Außer zahlreichen Anerkennungen besitzen wir auch ein amtliches Dank-schreiben der Hauptverwaltung des rothen Kreuzes in St. Petersburg.

\* Extract à Flasche 1, 1,75 und 2,50 Mk. Caramellen à Beutel 30 und 50 Pf. — Zu haben in Wiesbaden bei **August Engel,** Hoflieferant, in **Biebrich** bei **A. Vigener,** Hofapothete. 124

Scheller's

## Condensirte Suppen

in Tafeln à 25 Pfg. bei

**J. Rapp, vorm. J. Gottschall,** Goldgasse 2.

2591

**Süße Rahmbutter,** empfiehlt **August Koch,** täglich frisch, Wühlblaasse 4. 1793

## Frische Kieler Büdlinge

per Stück 8 Pfg. treffen täglich ein bei

2625 **J. Schaab, Kirchgasse 27.**

Gutkochende Linsen à 20 und 28 Pfg.,  
" Erbsen à 18, 20 und 22 Pfg.,  
" Bohnen à 18 Pfg.,  
grüne, franz. Erbsen u. billigt,  
bei 5 Pfd.-Abnahme billiger, empfiehlt

1184 **A. Schmitt, Mehrgasse 25.**

**Sauerkraut** fst. Qual. per Pfd. 7 Pf.,  
**Kartoffeln** per Kumpf . . . 34 "

alle Sorten gutkochender **Süßfrüchte** empfiehlt billigt  
2415 **Hch. Elfert, Schulgasse 9.**

**I<sup>a</sup> Zwetschenlatwerge,** per Pfd. 30 Pfg.,  
empfiehlt **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 598

## Rechte Nieheimer Käschen

empfiehlt **A. Schmitt, Mehrgasse 25.** 1188

### Avis für Damen.

**Ball-, Gesellschafts- und Promenade-Costümes** werden nach den neuesten französischen Journalen schnell und billigt angefertigt **Louisenstraße 41, 2 Tr.** 2428



### Masken-Garderobe.

**Character-Masken-Costümes** in Sammet und Atlas, hochlegant, sowie **diversfarbige Domino's** in Atlas und Seide sind zu verleihen **Taunusstraße 49.** 794



### Großes Masken-Magazin

3 Kirchofsgasse 3. **Brademann.** 852

### Masken-Anzüge und große Masken-Garderobe

32 Mehrgasse 32. Elegante **Domino's** in allen Farben zu verleihen. 2545



### Maskenanzüge und Domino's

in Seide und Bergal zu vermieten **Webergasse 46** im Hofe rechts. 1410



### Das größte Maskengarderobe-Geschäft

befindet sich **1 Wühlgasse 1,** Ecke der großen Burgstraße und Wühlgasse, am Markt, und empfiehlt in großer Auswahl **Domino's** in Seide, Satiné und Bergal, sowie **Anzüge** aller Art von den geringsten bis zu den feinsten **Costümes** zu den bekannt billigsten Preisen zum Verleihen und zum Verkauf. Anfertigung nach Maß. 2557 **A. Görlach.**

**Masken-Anzüge** und elegante **Domino's** zu verkaufen und zu verleihen **Friedrichstraße 30, Parterre.** 2544

**Preziosa-Anzug,** elegant, zu verleihen **Adelheidsstraße 42, 3 Treppen hoch.** 1990

ein **Masken-Anzug** (**Preziosa**), elegant, billig zu verleihen **Nicolassstraße 11, Seitenbau, 1 St. h.** 2886

Ein **Reitanzug** und ein **Masken-Costüm** zu verkaufen oder zu verleihen **große Burgstraße 3, 3. Stock.** 2424

### Amerik. Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

**Federn** werden jeder Zeit **staubfrei** und **geruchlos** gereinigt. **W. Leimer, Schachtstraße 22.** 14553

**Wäsche** zum **Bügeln** wird angenommen **Friedrichstraße 4** im **Hinterhaus.** 1570

### Agenten-Gesuch.

Eine **leistungsfähige Seuffabrik** sucht für **Wiesbaden** einen mit der **einschl. Kundschaft** bekannten **tüchtigen Agenten** gegen gute **Provision.** Offerten unter **B. 8602** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. à 178/I.) 270

Alle Arten **Weißzeugnäherie** und **Ausbeffern** wird angenommen von **Frau Anna Erdmann, Kirchgasse 11** im **Hinterhaus** rechts. 409

Zu verkaufen eine **Halle,** 12 Meter Länge, 6 Meter Tiefe, sowie 180 laufende Meter **Einzäunung** in gutem **Zustande.** Näheres **Röderstraße 41.** 2745

Am

C. F. In In Ros

Ein dreifl. guter zu ver

Vill

Villa

C. Verkauf B. rm Haupt



haus enthal besten Wäsch 51 R 40 W vorzü Besch sich e

C. H

Einige Garten

Villa Ter

Fünf in pläh dinga Nähe

Bau

Ein tüc Mitte Offer

Ein tüc rent an ei

Ein gan auf 1 An- u

Wic 15-20 an b

**Immobilien, Capitalien etc.****C. H. Schmittus, Rheinstraße 50.**

Interessenten für Miethen und Kaufen von Immobilien aller Art gebe ich Auskunft ohne Kosten, unter Discretion. 2080

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Hofraum und Garten, in guter Lage, ist zum Preise zwischen 33- und 40,000 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 15574

**Willen** in den besten Lagen mit schönen Gärten zu verkaufen. Näh. bei **Chr. Falck**, Saalgasse 5. 2059

**Villa Blumenstrasse 11** zu verk. oder auf längere Zeit zu vermieten. 14338

**Carl Specht, Wilhelmstraße 40.**

Verkauf Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslotals. An- und Ablage von Capitalien. 2139 Hauptagentur d. Feuerverl.-Gesellsch. „Deutscher Pöblix“. „Frankf. Lebensversicherungsgesellschaft.“



Abtheilung halber ist das den Erben des verlebten Herrn Landes-Bischofs Dr. Wilhelm i gethörige Anwesen, bestehend aus einem Wohnhause, Ecke der Louisestraße und Kirchgasse, enthaltend gewölbte Keller, Küche und 19 Zimmer, im besten häuslichen Zustande, großem Hofraum, Stallung, Waschküche u. dgl. in besonderem Nebengebäude, zusammen 51 Ruthen 78 Schuh, anbei 47 Rth. 18 Sch. Garten mit 40 Meter Frontlänge auf die Kirchgasse, zu Bauplätzen vorzüglich geeignet, aus freier Hand zu verkaufen. Wegen Besichtigung und der Verkaufs-Bedingungen wende man sich an Herrn **Friedrich Beilstein**, Bleichstraße 7. 744

**C. H. Schmittus, Rheinstraße 50, II.**

Verkauf und Vermietung von Willen.

Einige Landhäuser in besten Lagen mit älteren, größeren Gartenanlagen sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 5524

**Villa Mainzerstraße 32.** 83 Ruthen, wobei Bau-Terrain zu verkaufen. Näh. bei **C. H. Schmittus**, Rheinstraße 50. 2081

Fünf in der Nähe der Stadt, nach Süden hin gelegene Bauplätze von je 40—45 Ruthen sind unter günstigen Bedingungen, zusammen oder auch einzeln, zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2487

**Bauplätze** in der Moritzstraße und am Idsteinerweg zu verkaufen. Näh. Expedition. 7628

Ein tüchtiger, junger Wirth, im Besitze genügender Mittel, sucht eine bessere Restauration zu übernehmen. Offerten sub Z. C. 30 befördert die Expedition. 2679

Ein tüchtiger Kaufmann mit einigem Kapital sucht ein rentables Geschäft zu übernehmen od. Betheiligung an einem solchen. Off. sub C. J. 19 bef. die Exp. d. 2680

Ein gangbares Holz- und Kohlen-Geschäft nebst Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 15336

An- und Ablage von Capitalien durch **E. Weitz**, Michelsberg 28. 15493

15—20,000 Mk. gegen erste Hypothek anzunehmen. Off. an die Exped. d. Bl. sub A. M. 5 erbeten. 2711

Wegen Umzug steht eine fast neue complete Salon-Einrichtung billig zum Verkauf. Näheres Expedition. 2489

**Unterricht.**

An einem Privat-Unterrichts-Cursus können noch einige Schülerinnen (8—10jährige) teilnehmen. Näh. Exped. 2589

**English Lessons** by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, Langg. 49.

Eine erfahrene, staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht in der deutschen, französischen, englischen und holländischen Sprache. 2627

**F. Kämpfer**, Bleichstraße 27. Ein Italiener ertheilt Unterricht in seiner Landessprache. Näh. bei den Herren Feller & Gecks. 1602

**Italienisch.** Eine junge Dame, welche mehrere Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar Gesang- und Clavier-Unterricht zu ertheilen. Beste Empfehlungen der Herren Musik-Director Ferd. von Hiller und Professor Carl Schneider stehen zur Seite. Gef. Offerten unter K. B. 24 an die Exped. erbeten. 9224

Unterricht in der kaufmännischen Correspondenz in französischer und englischer Sprache wird gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 2730

**Kinder** werden im Stricken und allen Handarbeiten gründlich und billig unterrichtet. Näheres Bleichstraße 9, Parterre. 1116

**Miethcontratte** vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

**Wohnungs-Anzeigen**

Gesuche:

Eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, im Preise von ca. 700 Mark, von kinderlosen Leuten, möglichst vor dem 1. April, zu miethen gesucht. Offerten sub J. R. an die Expedition d. Bl. erbeten. 2699

**Gesucht**

eine Wohnung von 4—5 Zimmern, möblirt oder unmöblirt, in der Nähe des Gymnasiums, auf März oder April. Näheres bei Frau Hammes, Friedrichstraße 8, Hinterhaus. 2568

Angebote:

Marstraße 11 ist per April eine kl. Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute zu verm. Näh. das. u. Ellenbogengasse 11. 2151

Adelheidstraße 32 ist die Bel-Etage, bestehend aus drei Zimmern, Küche, einer Mansarde und sonstigem Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Draniensstraße 20, Parterre. 1852

Adelheidstraße 45 ist eine schön möblirte Etage pro April zu vermieten. Näheres im 3. Stock daselbst. Einzusehen Nachmittags von 3—5 Uhr. 771

Adelheidstraße 53 ist die Bel-Etage, 4 große Zimmer mit großem Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller etc., auf 1. April zu vermieten. Näheres 2 Stiegen hoch. 14498

Adelheidstraße 55 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer nebst Speisekammer und vollständigem Zubehör, auf den 1. April 1883 zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—4 Uhr. Näheres Parterre. 164

Adelheidstraße 62, 2. St., sind möblirte Zimmer mit Balkon und guter Pension zu mäßigem Preise zu verm. 13492

Adlerstraße 22 ist ein Dachlogis an stille Leute auf 1. April zu vermieten. Das Nähere im Hinterhaus. 1487

Adelheidstraße 63 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon mit Erker nebst 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Vogler, Schützenhofstraße 3. 1178  
 Adlerstraße 1 ist die Frontspitze, 3 Zimmer mit allem Zubehör, Mitbenutzung der Waschküche und des Bleichplatzes, auf 1. April zu vermieten. 1449

**Adlerstraße 28, Gehaus,**

ist ein Logis, Zimmer, Küche nebst kleinem Laden, ferner ein Logis von 2 Zimmern und Küche, sowie ein Logis von 1 Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten. Näheres Steingasse 22. 2624

Adlerstraße 29 ist ein Logis im 2. Stock mit Tücherwerkstätte, Lagerplatz u. Kalkruhe zum 1. April zu verm. 1848

Adlerstraße 47 ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 2503

Adlerstraße 60 ist eine Wohnung zu vermieten. 799

Adolphsallee 4 ist die 3. Etage von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu verm. Näh. 2 Stiegen hoch. 15635

Adolphsallee 31 sind vier Wohnungen mit Balkon von je 8 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 1863

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Piecen nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. 10958

**Adolphsallee 39** ist die aus 6 bis 7 Zimmern nebst allem Zubehör bestehende Parterre-Wohnung vom 1. April an zu vermieten. 493

**Adolphshöhe 22,** Landhaus, ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und sonstiges Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 2433

Adolphstraße 3 ist der zweite Stock, 7 große Zimmer u., per 1. April zu vermieten. Näh. Bleichstraße 6, I. 1013

Adolphstraße 3, Seitenbau, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 1864

Adolphstraße 5, Seitenbau, ist ein geräumiges Parterre-Zimmer mit großen Lagerräumen auf 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 1894

**Adolphstraße 9,** Ecke der Adelheidstraße, Südseite, ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus Salon, 8 Zimmern nebst 3 Mansarden, bestehend aus Zubehör, auf April oder Mai zu vermieten. Einzusehen von 12—1 Uhr. Näh. daselbst Parterre links. 754

Albrechtstraße 39 ist der dritte Stock von 3 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr. Näheres Wellrißstraße 9. 508

Albrechtstraße 45 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus. 919

**Schöne Aussicht 2**

ist die Bel-Etage mit Balkon, enthaltend 5 bis 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre Vormittags von 10—12 Uhr.

**Die Villa Schöne Aussicht 3**

ist per 1. April 1883 anderweitig zu vermieten. Besichtigung täglich von 10—12 Uhr. Näh. im Hinterhaus daselbst. 15636  
 Albrechtstraße 23a ist die Bel-Etage, 7 Zimmer u., auf April zu vermieten. Näheres Adolphstraße 12. 796

**Bahnhofstraße 16** ist eine Wohnung von 9 Zimmern u. soaleich zu verm. 338

Biebricherstraße 11 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend in 6 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Herrn F. Straßburger, Kirchgasse, und der Eigentümerin S. Fausel Wwe., Emserstraße 18. 2412

Biebricherstraße 13 ist die Bel-Etage per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 2 bis 4 Uhr Nachmittags. Näheres im Bauureau Friedrichstraße 25, I. 1068

Bleichstraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. April zu verm. Näh. Part. 1474

Bleichstraße 8, 1 Treppe hoch sind zum 1. April 5 Stuben, Cabinet, Mansarde und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst zwischen 10 und 11 Uhr Vormittags. 1428

Bleichstraße 13 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör nebst Werkstätte, für Tapezire, Sattler oder dergl. geeignet, auf 1 April zu verm. 1556

Bleichstraße 19 ist im 2. Stock eine Wohnung von fünf Zimmern, 2 Mansarden und Küche auf 1 April zu verm. 1088

**Bleichstraße 21** ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1418

Bleichstraße 29 ist eine Wohnung, Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 2176

**Große Burgstraße 3,** Bel-Etage, ein großes, feinmöbliertes Zimmer zu vermieten. 1635

**Grosse Burgstrasse 8** ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche u. Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. 11138

**Große Burgstraße 16**

ist eine elegante Wohnung, enthaltend 8 Zimmer nebst allem Zubehör, zu vermieten. Näh. bei C. Aker. 439

Dambachthal 17, Bel-Etage, 3 große und 2 kleine Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör an ruhige Miether auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 1846

Dohheimerstraße 14 ist die Bel-Et. auf 1. April zu verm. 1145

Dohheimerstraße 17 ist eine Frontspitz-Wohnung zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 1084

Dohheimerstraße 47, im zweiten Stock, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 49. 1050

Echostraße 1 ist die Parterre-Etage auf 1. April zu verm. Auskunft beim Portier Echostraße 6. 1254

Elisabethenstraße 8 ist eine Mansard-Wohnung von drei Zimmern u. an eine ruhige Familie zu vermieten. 13826

Elisabethenstraße 13 ist die möblierte Bel-Etage oder einzelne Zimmer mit oder ohne Pension für den Winter zu vermieten. 13214

Elisabethenstraße 31 ist eine Parterre-Wohnung auf den 1. April d. Jz. zu verm. Näh. Elisabethenstraße 27. 15150

**Emserstraße 22** sind zwei hübsche, möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 1965

Emserstraße 35 ist die Hochparterre-Wohnung, Sonnenseite, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, 2 Mansarden, Keller und Waschküche, auf sofort zu vermieten. N. bei Frau W. Weingardt, kleine Burgstraße 5. 14896

Emserstraße 38, 1. Stock, zwei möblierte Zimmer, zusammen oder getrennt, zu vermieten. 1957

**Friedrichstraße 2, 1. Etage,**

an der Wilhelmstraße, herrschaftl. möbl., geräumige Wohnung mit schönem Salon und Balkon an eine größere Familie oder getheilt zu vermieten. Mit und ohne Pension. 2742

No. 1  
 Emserstr  
 Balkon  
 Feldstr  
 Friedr  
 möblir  
 Friedri  
 1. Apr  
 Bi  
 Wohnu  
 Götthe  
 Götthe  
 3 Rim  
 daselbst  
 per 1  
 Säfne  
 Säfner  
 Helen  
 vermi  
 Nach  
 Helen  
 Helen  
 Helen  
 1 Ap  
 Helen  
 mieth  
 Hellm  
 Hellm  
 und  
 Hellm  
 Binn  
 Hellm  
 an r  
 Her m  
 mern  
 zu v  
 Her m  
 Rim  
 Näh.  
 Her m  
 mern  
 verm  
 Nach  
 C.  
 Herr  
 5 B  
 Stock  
 verm  
 Jahn  
 Jahn  
 Ball  
 Kape  
 auf  
 Bor  
 Kape  
 Rim  
 Villa  
 und  
 Karl  
 verm  
 Karl  
 an  
 Karl  
 Neu

Emserstraße 69, Hochparterre, sind 5 Zimmer mit großem Balkon und Garten auf 1. April für 1000 Mk. z. vm. 1885  
 Feldstraße 19 abg. Wohn. v. 3 B. u. Zub. auf April z. v. 1066  
 Friedrichstraße 23, Bel-Etage, ist ein schönes, großes, möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. 1445  
 Friedrichstraße 31 ist ein kleines Logis im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 2202

## Villa Selene, Gartenstraße 12,

**Wohnung und Pension.** 2454  
 Götthestraße 3 ist eine große Mansarde zu vermieten. 1542  
 Götthestraße 4, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. Wohnung mit 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre, Strhs., und Marktstraße 26, Strhs. 1248

## Villa Grünweg 4

per 1. April zu vermieten. Näheres durch  
**Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 1837

Häfnergasse 9 ist eine schöne Wohnung zu verm. 1539  
 Häfnergasse 15 ist die Parterre-Wohnung zu verm. 2263  
 Helenenstraße 7 ist die Frontspitze, 3 Zimmer u. s. w., zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, 2. St. von 12—2 Uhr Nachmittags. 1423  
 Helenenstraße 12 ist ein möbl. Parterrezimmer z. v. 15522  
 Helenenstraße 15, 2 St., 2 fein möbl. Zimmer z. vm. 14529  
 Helenenstraße 15, Bel-Etage von 5 Zimmern zc. auf 1 April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, 1 St. h. 2498  
 Helenenstraße 19 ist die Frontspitze auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus im 2. Stock. 906  
 Hellmündstraße 1d, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 4149  
 Hellmündstraße 5a sind zwei Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Fleischstraße 11. 1481  
 Hellmündstraße 17a ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 gr. Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2153  
 Hellmündstraße 27b ist die Bel-Etage von 3 Zimmern an ruhige Mieter ohne Kinder zu vermieten. 2562  
 Hermannstraße 7 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April, auf Wunsch auch früher zu vermieten. Näheres im Hause, Parterre. 1477  
 Hermannstraße 8 ist eine Mansard-Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 49. 1051  
 Hermannstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Keller, auf den 1. April zu vermieten. Einsehen Vormittags von 11 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr. Näh. beim Vorschuh-Verein, E. G. Friedrichstraße 14b. 1841  
 Herrngartenstraße 13 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, der 1., 2. und 3. Stock (jeder Stock mit 6 Zimmern und Zubehör), auf 1. April 1883 zu vermieten. Näheres Adolphsallee 29 bei Herrn **Weil.** 299  
 Jahnstraße 3 ein möbl. **Part.-Zimmer** zu verm. 8535  
 Jahnstraße 19, Bel Etage, ist ein Logis von 4 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. April z. vm. 1439  
 Kapellenstraße 16 ist die Bel-Etage nebst Mansardenstock auf 1. April zu vermieten. Einsehen von 10—12 Uhr Vormittags. Näh. bei Carl Traun, Taunusstr. 41. 1105  
 Kapellenstraße 33, 2. Etage, ist ein freundlich möbliertes Zimmer **billig** zu vermieten. 2308  
 Villa Kapellenstraße 42a eine Wohnung von 6 Stuben und Zubehör, Badestube zc. sogleich zu vermieten. 27  
 Karlstraße 30 ist eine Mansard-Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. im Mittelbau Parterre. 2459  
 Karlstraße 38 ist im Vorderhaus die Frontspitz-Wohnung an eine kleine Familie auf 1. April zu vermieten. 2542  
 Karlstraße 40 ist eine Frontspitzwohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 9102

Karlstraße 32 ist die 2. Etage von 5 Zimmern nebst zwei Mansarden und Zubehör per 1. April zu vermieten. Einsehen von 10—12 Uhr und von 2—4 Uhr. 1406  
 Karlstraße 44 eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2801  
 Kirchgasse 5 ist auf 1. April ein Dachlogis zu verm. 2175  
 Kirchgasse 9, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen Herrn auf gleich zu vermieten. 12262  
 Kirchgasse 14 ist die **Bel-Etage**, 5 schöne Zimmer nebst Zubehör, auf April zu vermieten. Näh. 2 Stiegen h. 11693  
 Kirchgasse 16 sind auf 1. April 2 Zimmer ohne Küche zu vermieten. 2554  
 Kirchgasse 23 ist eine große Wohnung im Seitenbau ganz oder getheilt auf 1. April zu vermieten. 803  
 Kirchgasse 36 ist ein Dachlogis zu vermieten. 2586  
 Kirchgasse 32 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1060  
 Kirchgasse 43 ist eine g. Wohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 1081  
 Kirchgasse 45 sind 2 ineinandergehende Mansarden auf den 1. April zu vermieten. 1476  
 Kirchofsgasse 7 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 1860  
 Langgasse 50 im Hinterhaus ist eine schöne Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 2501  
 Ecke der Lang- und Schützenhoffstraße sind **Bel-Etage** zwei unmoblierte Zimmer zu verm. Näh. Langgasse 34. 2240  
 Lehrstraße 1a ist eine Frontspitz-Wohnung zu verm. 2519  
 Lehrstraße 8 ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 2461  
 Ecke der Lehr- und Röderstraße 29 ist eine geräumige, abgeschlossene Mansardwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, an anständige, ruhige Leute zu vermieten. Preis 240 Mark. 2191  
 Louisenplatz 1 eine Wohnung von 7—8 Zimmern zu vermieten. Einsehen von 11—12 und 2—4 Uhr. Näheres daselbst Thoreingang, 1 Treppe hoch. 727  
 Louisenstraße 18, Bel-Etage, ein schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer billig zu vermieten. 2276  
 Mainzerstraße 6, Gartenhaus (Bel-Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 9573  
 Mainzerstraße 6 im Seitenbau ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April z. vm. 2495  
 Mainzerstraße 28 ist auf 1. April die Bel-Etage, aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, an eine kleine Familie zu vermieten. Die Wohnung kann an Vormittagen eingesehen werden. 938

## Villa Mainzerstraße 32

mit großem Garten ist preiswürdig auf 1. April zu vermieten. Näheres zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags. 2497  
 Mainzerstraße 46, 1. Et., möbl. Zimmer zu verm. 2001  
 Mehrgasse 9 ist eine Wohnung zu vermieten. 1090  
 Michelsberg 7 ist ein Dachlogis zu vermieten. 2540  
 Moritzstraße 9, Mittelbau, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern zc. zu verm. Näh. Vorderh., Part. 1082  
 Moritzstraße 16 (Ecke der Adelsheidstraße) ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche zc. auf 1. April zu vermieten. 498  
 Moritzstraße 28 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 9271  
 Moritzstraße 52 sind 3 Wohnungen von je 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1434  
 Moritzstraße 54 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. April zu verm. Einsehen Nachmittags von 2—4 Uhr. Näh. Part. 710  
 Mühlgasse 4, Parterre, eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April oder gleich zu vermieten. 1665  
 Perostafte 9 ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2615  
 Peroststraße 25, Strh., eine Wohnung auf 1. April zu verm. 954  
 Peroststraße 26 2 ger. Mansardzimmer an stille Leute z. vm. 182

**Neurostraße 28** ist ein Dachlogis zu vermieten. 2159  
**Ecke der Nicolaus- und Albrechtstraße** ist die Bel-Etage mit 10 Zimmern, sowie im 3. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Herrngartenstraße 2. 1018

### „Villa Speranza“, Parkstrasse 3.

**Möblierte Zimmer und Pension.** 2143  
 Parkstraße 15 ist ein Zimmer mit Cabinet, möblirt oder unmoblirt, zu vermieten. 14799  
**Platterstraße 1c** ist die Bel-Etage auf 1. April anderweitig zu vermieten. 530  
**Platterstraße 1c** ist eine Mansard-Wohnung auf 1. April anderweitig zu vermieten. 1286  
**Ecke der Platter und Ludwigstraße 1** ist ein Logis auf den 1. April zu vermieten. 2547  
**Rheinbahnstraße 2** ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6—8 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. Näh. das. Part. 1448  
**Rheinbahnstraße 5** ist die Bel-Etage von 9 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April, auf Wunsch auch früher zu verm. 1226  
**Rheinstraße 5** (Sonnenseite) eine Wohnung von 7 Zimmern möblirt oder unmoblirt zu vermieten. 9158  
**Rheinstraße 8** ist die 2. Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, vom 1. Juli ab an eine ruhige Familie zu verm. 2422  
**Rheinstraße 19** möblierte Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. 130  
**Rheinstraße 21** ist die Bel-Etage von 9 Zimmern und allem Zubehör zum 1. April zu vermieten. 1422  
**Rheinstraße 21**, Seitb. r., freundl., möbl. Zimmer z. v. 2095  
**Rheinstraße 33** ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 505  
**Rheinstraße 38**, Bel-Etage, ein möbliertes Zimmer mit ausgezeichn. Pianoforte sof. zu verm. bei Fr. Vog daselbst. 13192  
**Rheinstraße 41**, **Ecke der Karlstraße**, ist per 1. April der zweite Stock fünf Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen am liebsten Nachmittags von 3—5 Uhr. 62  
**Rheinstraße 45** (Südseite) ist die Bel-Etage oder der 2. Stock von 7 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 768  
**Rheinstraße 50** ist die Bel-Etage mit oder ohne Stallung auf gleich oder 1. April, sowie der 3. Stock auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 762  
**Rheinstraße 58** ist die zweite Etage, 8 Zimmer, Balkon nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Karstraße 1. 722  
**Rheinstraße 68** sind schöne Wohnungen à 7 Zimmer und Balkon zu vermieten. 7244  
**Rheinstraße 65**, II. Stock, ist eine elegante Wohnung von vier Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst Parterre links von 10—12 Uhr. 755  
**Ecke der Rhein- und Karlstraße 14** ist der 3. Stock, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern nebst Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Parterre links. 15626  
**Röderallee 4** ein Logis im 1. Stock, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 155  
**Röderallee 12** ist eine schöne Wohnung von 3—4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 12 bis 3 Uhr. 1153  
**Röderallee 30** auf 1. Januar 2—3 gut möblierte Zimmer zu verm. 14393  
**Römerberg 26**, Hinterhaus, ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche zc. per 1. April zu vermieten. 1985  
**Saalgasse 34** ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 16. 1147  
**Schützenhoffstraße 14** ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern zc., auf den 1. April zu vermieten. Die Wohnung kann Vormittags zwischen 11 und 1 Uhr eingesehen werden. Näh. bei A. Fach daselbst. 234  
**Schwalbacherstraße 3** ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2168

**Schwalbacherstraße 27** ist ein Mansardzimmer auf gleich zu vermieten. 1102  
**Schwalbacherstraße 30** (Alleeseite) ist die Parterre-Wohnung, 1 Salon mit Veranda, 5—6 Zimmer, Küche, Mansarden, Gartengenuß vor und hinter dem Hause, event. auf 1. April preiswürdig zu verm. Näh. bei Dr. Schmitt. 624  
**Schwalbacherstraße 34**, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Gartenbenutzung auf 1. April zu verm. 1351  
**Schwalbacherstraße 51** ist eine schöne, gesunde Wohnung von 2 resp. 3 oder 4 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. Näheres im Laden. 2539  
**Schwalbacherstraße 57** ist ein geräumiges, unmoblirtes Zimmer mit eigenem Abschluß und Keller an eine einzelne Person zu vermieten. 1958

### Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 9588

**Sonnenbergerstraße 45**, 2 Treppen, sind 2—3 Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 11385  
**Steingasse 13** ist die Parterre-Wohnung zu verm. 2714  
**Stiftstraße 5**, eine und zwei Treppen hoch, ist je eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 1092

### 9 Taunusstraße 9

im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 6 Zimmern zc. per sofort zu vermieten. 8524  
**Taunusstraße 19**, 3. St., ein gut möbl. Zimmer billig. 13454  
**Taunusstraße 27** sind 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 2777  
**Taunusstraße 55** ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15294  
**Taunusstraße 57** ist auf 1. April eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Part. 761  
**Walzmühlstraße 12** ist ein Logis von 5 Zimmern (1. St.) nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 941  
**Walramstraße 9** ist eine kleine Wohnung im Vorderhaus zu vermieten. Näh. Kirchhofsgasse 7. 1045  
**Walramstraße 13** sind zwei Wohnungen im 1. Stock, je 3 und 4 Zimmer, auf 1. April zu vermieten. 2212  
**Walramstraße 19** ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 1036

### Webergasse 3, im „Ritter“,

ist im Flügelbau rechts, eine Etage hoch, eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an 1 auch 2 Personen auf 1. April oder früher zu vermieten. 2046  
**Weilstraße 8**, Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—3 Uhr. 2158  
**Weilstraße 20** ist eine Wohnung mit Werkstätte auf 1. April zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 27. 1164  
**Wellrißstraße 7**, Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern und Küche nebst 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, per 1. April c. zu vermieten. 1939  
**Wellrißstraße 20** im Hinterhaus sind 3 Zimmer, Küche zc. auf gleich oder später zu vermieten. 2138  
**Wellrißstraße 38**, Hinterhaus, ist eine Wohnung von drei Zimmern und großer Werkstätte per 1. April 1883 zu vermieten. Näheres Adolphsallee 7, Parterre. 353  
**Wilhelmstraße 22**, 2 Treppen hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April 1883 zu vermieten. 511  
**Ecke der Wörth- und Fahnstraße 19**, 2. Etage rechts, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 2315

**Wilhe**  
**bestel**  
**6—7**  
**auf**  
**mieth**  
**Hel**

**Wörthstr**  
 nebst Zu  
 auf den  
 und von  
 Ein schön  
 vermietb  
 Ein freund  
 miethen  
 Ein möbl.  
 Ein bis z  
 Südseite  
 Bel-Eta  
 straße 2

**Villa V**  
 kaufen.  
 In der W  
 ist eine  
 z. 1. Ap

**Eine**  
 bestehen  
 vermiett  
**Möbliert**  
 Gut möbl  
 Eine frei  
 von 3  
 ruhige

**Drei groß**  
**Miether**  
**Zimm**  
 Ein gut  
 Friedric  
 Ein möbl  
**Zwei W**  
 auf 1.  
**Walt**  
 Stübchen  
**Ein**

Ein Zimm  
 Ein gut  
 1. Feb  
 Schön m  
 Ein möbl

**Zu v**  
 zimm

**Zwei ga**  
 sind a  
 zu verm  
**Möbl.**

neben den  
 (Pensio

**Wilhelmstraße 14** ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 2 Salons mit Balkon, 6—7 Zimmern nebst allem Zubehör, auf gleich oder per 1. April zu vermieten. Näheres bei **Hofjuwelier Helmerding**, **Wilhelmstraße 32**.

**Wörthstraße 18** ist die **Bel-Etage** (fünf Zimmer und Küche nebst Zubehör) und eine abgeschlossene Frontispiz-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr und von 3—5 Uhr. Näheres im Hinterhaus. 804

Ein schön möblirtes, großes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten. Näh. **Frankfurterstraße 13**, **Parterre**. 8182

Ein freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten **Bellrißstraße 39**, 1. Stock. 461

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Friedrichstraße 40**, **Parterre**. 157

Ein bis zwei möblirte Zimmer **Bleichstraße 13**, 1. Stg., Südseite, an resp. Damen zu vermieten. 575

**Bel-Etage** auf 1. April zu vermieten. Näheres **Adelheidsstraße 28** im Laden. 931

**Villa Weinreb**, nahe der **Parkstraße**, auf den 1. April zu vermieten oder zu verkaufen. 3. **Hohlwein**, **Helenenstraße 23**. 1080

In der **Villa Thalheim** an der **Straße nach Sonnenberg** ist eine Wohnung von Salon u. 5 Zimmern an e. ruh. Fam. z. 1. April z. vm. Zu besetzen zw. 2 u. 3 Uhr. R. Exped. 480

**Eine Wohnung im Vorderhause**,

bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, per 1. April zu vermieten **Hellmundstraße 9**. 1175

**Möblirtes Zimmer** zu verm. **Rheinstraße 43**, **Part**. 11589

Gut möblirte Zimmer zu verm. **Bellrißstraße 33**, **Part**. 1721

Eine freundliche, abgeschlossene Wohnung, 3 Stiegen hoch, von 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten.

**F. Lehmann**, **Goldgasse 4**. 1928

Drei große, schön möblirte Zimmer sind an einen ruhigen Miether zu vermieten **Louisenplatz 3**, **Bel-Etage**. 2155

**Zimmer**, eine fr. möbl., auf 1. Februar oder später zu vermieten **Bleichstraße 11**, 2 St. l. 2283

Ein gut möblirtes Zimmer ist sofort zu vermieten. Näheres **Friedrichstraße 40**. 2307

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Bellrißstraße 1**, 3. St. 2289

**Zwei Villen** von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. **Waldmühlweg 11**. 2502

Stübchen mit Bett zu vermieten **Adlerstraße 1**, 1 Tr. h. l. 3534

Ein auf Wunsch zwei schön möblirte Zimmer sofort zu vermieten **Faulbrunnenstraße 6**. 556

Ein Zimmer an eine einz. Person zu nm. **Karlstraße 38**, **Stg**. 2161

Ein gut möblirtes **Parterre-Zimmer** mit Pension auf den 1. Februar zu vermieten **Schwalbacherstraße 45**. 2660

Schön möblirtes Zimmer zu verm. **Adelheidsstraße 42**. 85

Ein möbl. **Parterre-Zimmer** zu verm. **Abrechtstraße 21a**. 696

**Zu vermieten** zum 1. März ein freundlich möblirtes Salon mit Schlafzimmer **Blumenstraße 5**. 1317

Zwei gut möblirte, freundliche Zimmer mit schöner Aussicht sind an 1—2 Personen, mit guter Pension auf's Jahr zu vermieten. Näheres Expedition. 1331

**Möbl. Parterre-Zimmer** zu vermieten **Adelheidsstraße 16**. 760

### Möblirte Wohnung

neben dem **Curhause** (Südseite) **Salon** und 3 **Schlafzimmer** (Pension). Näheres Expedition. 13392

Ein kleines, möblirtes Zimmer von 1. Februar an zu vermieten bei **Maria Kollner**, **Langgasse 17**. 2726

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Schulgasse 9**, 2 St. l. 2693

Zwei bis drei möblirte **Parterre-Zimmer** sind zum 15. Februar zu vermieten **Nicolaßstraße 6**. 2526

**Möblirte Zimmer** zu vermieten **Müllerstraße 2**. 2211

Auf der **Bellrißmühle** ist ein Logis von 2—4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2049

Ein Laden per sofort oder später zu vermieten. **Gobr. Kahn**, **Kirchgasse 19**. 8058

**Nerostraße 11** ist der Laden auf 1. April zu verm. 15269

**LADEN** ist zu vermieten **Michelsberg 7**. 652

**Kirchgasse 23** ist ein Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. 802

Der **Kurzwaaren-Laden** mit Cabinet, mit oder ohne Wohnung, **Hellmundstraße 1a** ist auf April zu vermieten. Näh. im **Bäckerladen**. 1239

**Der Eckladen grosse Burgstrasse 21**

ist zum 1. April zu vermieten. 1214

**Mehrgasse 24** ist Laden mit Wohnung, event. mit **Werkstätte** zu vermieten. 1292

Der Laden nebst Wohnung **Saalgasse 4** ist vom 1. April an anderweitig zu vermieten. 1974

**Der Eckladen** (bisher **Mehgerei**) **Castellstraße 1** mit Wohnung per 1. April zu vermieten. 1098

Näheres bei dem **Eigentümer** im 2. Stock. 1098

**Mehrgasse 13** ein Laden nebst Wohnung zu vermieten. Näheres **Grabenstraße 12**. 1898

Ein Laden mit **Comptoir** auf gleich zu verm. **Spiegelg. 3**. 2518

**Mehrgasse 32** ist ein großer Laden nebst Wohnung und Lagerräume auf 1. April zu vermieten. Darin wurde seit Jahren eine **Mehgerei** mit gutem Erfolg betrieben. Nur zu erfragen bei **W. Münz**, **Mehrgasse 30**. 2667

Der **Laden Ecke der Tannus- und Geisbergstraße** ist mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. **Geisbergstraße 2** im Laden. 1377

**Kirchhofgasse 7** ist der **Mehgerladen** mit vollständiger Einrichtung nebst Wohnung auf 1. April l. J. zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 13479

**Großer Laden (Bahnhofstraße 8)**

mit oder ohne Wohnung preiswürdig zu vermieten. Näh. **Markt 10**. 14216

Das **Wirtschaftslocal** mit Wohnung **Mehrgasse 21** ist anderweitig zu vermieten. Näheres bei **Maurermeister Köppen**, **Bellrißstraße**. 15654

**Steingasse 14** eine **Werkstätte** auf 1. Febr. zu vm. 1350

Eine freistehende, zweistöckige **Werkstätte**, 12 Meter lang, 6 Meter breit, nach allen Seiten Fenster, sodann ein Lagerplatz für Maurer oder Tücher, mit Pumpe und Kalkgrube, sowie Plätze für Kohlenlager, in der Nähe der **Bahnhöfe**, zu vermieten. Näh. **Heimgartenstraße 2**. 1466

**Langgasse 48** ist eine **Werkstätte** zu vermieten. 1948

**Mauritiusplatz 3** ist eine trockene, helle, geräumige **Werkstätte**, auf Wunsch mit Logis, sofort od. z. 1. April z. v. 2016

**Michelsberg 28** sind **Werkstätten** und **Lagerräume** mit und ohne Wohnung per 1. April zu verm. 2128

**Nicolaßstraße 12** sind sofort zwei **Magazinaräume** zu vermieten. Näheres **Friedrichstraße 36**. 11718

**Saalgasse 2** ist ein großer **Keller** sofort zu vermieten. 766

Ein schöner **Weinkeller** zu verm. **Schwalbacherstr. 39**. 2609

Eine große, geräumige **Scheune** auf 1. April zu vermieten **Steingasse 3**. 1476

**Michelsberg 28** ist ein großer **Platz** mit **Remise** auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. 1656

Junge Leute können **Kost** und **Logis** erhalten **Herrnmühlgasse 3**, 1 **Stiege** hoch. 12767

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis. Näh. Michelsberg 20, Vorderhaus, 3 Treppen hoch, bei J. Jung. 2137  
 Ein Arbeiter erhält schönes Logis Herrnmühlgasse 3, III. 2101

### Zu vermietthen in Biebrich

eine elegante Bel-Etage von 7 Zimmern, Veranda und Zubehör, Unternehmung eines schönen Gartens, Wiesbadenerstraße, gegenüber dem Schloßpark. Näh. Exped. 2543  
**Schierstein.** In meinem neuen Hause in der Bel Etage ist eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, Küche zc. auf 1. April zu vermietthen. Sonnenseite. Prachtvolle Aussicht auf den Rhein.

Martin Prinz. 1836

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör ist auf gleich zu vermietthen in Schierstein a. Rh. bei Gustav Prinz Wittwe, Löhrstraße. 13928

Eine möblirte und eine unmöblirte Wohnung in einer Villa an der Chaussee zwischen Niederwalluf und Eltville mit freier Aussicht auf den Rhein, sowie auch eine kleine Wohnung im Schweizerhaus zu vermietthen. Näh. in der Expedition d. Bl. 1850

Eine ältere oder leidende Dame findet gute, sorgfält. Pflege in hübsch möbl. Wohnung; stilles Haus, südl. Lage. N. Exp. 576  
 Für Mädchen jeden Alters, welche hiesige Bildungs-Anstalten besuchen, gute Pension, Beaufsichtigung der Schularbeiten, gründliche Unterweisung in allen weiblichen Handarbeiten. Vorzügliche Referenzen. Näh. Exped. 1991

### Pessimisten.

(44. Fort.) Roman von F. von Stengel.

Die Gedanken mußten sich wohl in seinem Ausdruck abspiegeln und die Gräfin errieth sie, einen Augenblick schwankte sie, ob sie durch ihre Antwort den Schatten erhöhen oder verjagen sollte, dann aber sagte sie ganz gleichgültig: „Sie fragen so zweifelnd, ob ich glaube, daß Graf Benedict einen Ersatz für sein verlorenes Ideal gefunden? Ja, ich glaube es, aber auch dieses wird ihn nicht lange befriedigen, nur so lange, als sein eigenes Phantastiegebilde bleibt, im Augenblick, wo er es Gestalt annehmen läßt, zerfällt es in Staub. So lange Graf Benedict nur den Geist seiner Sache im Auge hat, steht sein Ideal fest, das ja so viel Schönes und gewiß auch Wahres in sich vereint: erhabene Weisheit, die wunderbar zur Menschennatur spricht, ebensofehr zum Geiste als zum Herzen, so ganz geeignet empfängliche, empfindsame Seelen zu befriedigen, ja, die das Opfer des eigenen freien Geistes kaum fühlbar werden läßt, die für die eine verbotene Frucht tausend Süßigkeiten bietet und befriedigen kann, soweit das Prinzip, soweit der Geist allein herrscht. Greift sein Ideal aber in's Leben, will es Macht werden, dann verliert es Schönheit und Gestalt, knechtet die Geister, bannet die Erkenntniß und wird Finsterniß, wo es Licht zu sein schien. Glauben Sie, einem Manne wie dem Grafen könnte dies lange entgehen? Wohl ist er Schwärmer, Idealist, aber er ist Denker, Pessimist trotz seines Idealismus und sein Ideal wird in den Staub sinken, ehe er es recht erkennt. — Doch siehe, wir sind schon am Ziele,“ unterbrach sie sich jetzt selbst, „weg mit allem Anderen, genießen wir den heutigen Tag, er ist unser und er soll froh sein.“ Damit wandte sie sich rückwärts und winkte die Reitenden zu sich, während die letzten Wagen sich rascher näherten.

Bald hielten auch die Ersten an der Stelle der ehemaligen Auffahrt, wo heute die Ehrenpforte errichtet war. Da standen die Arbeiter versammelt in ihrer besten Kleidung, schwenkten die Mützen und ihr donnerndes „Hoch“ empfing die Gräfin und ihre Freunde.

Der Bauführer trat nun heran und in wohlgelegter, gut einstudirter Rede begrüßte er die Ankommenen. Die Gräfin dankte und nachdem sie den festlichen Platz bewundert, lud sie ihre Gäste zu einem Spaziergang in den Wald ein.

Erich blieb jetzt der Gräfin fern. Nachdem er noch Einiges für den Nachmittag angeordnet, folgte er langsamer der Gesellschaft, die schon zwischen den ersten Bäumen verschwand. Er eilte nicht, sie zu erreichen, obwohl er bald nahe genug war, um die einzelnen Stimmen zu unterscheiden, deutlich glaubte er die Saska's zu vernehmen. Wie der lodende Ruf der Sirene dünkte sie ihm, heute noch mehr als je verglich er sie in ihrem unwiderstehlichen Diebreize mit jenen sagenhaften Wesen, welche die armen Menschenkinder mit sinnverwirrender Armut und verlockendem Gesang umgaukeln, um sie unbarmherzig zu verderben. Dann war ihm wieder, als höre er die weise Frau, die Geist und Schönheit in sich vereint, aber ein kaltes Herz besitzt, das wohl Liebe wecken kann, aber niemals Liebe fühlt. — Saska war so ganz anders als andere Frauen, stets neu, stets wechselnd, ein Räthsel sie selbst wie die Sphing in ihrem Wapp.

Ein Paar blieb jetzt hinter den Anderen etwas zurück. Erich ging langsamer, sie nicht zu füren. Es war Graf Hohen-Elternfels und die junge Hofdame Carola Schönberg. Sie mochte von den Anwesenden gewiß die unbedeutendste scheinen, wenigstens in ihrem Aeußeren, selbst in ihrer einsachen Kleidung, die sich nicht mit den extravaganten Costümen der anderen Damen messen konnte, war sie es, aber gerade diese Einfachheit zierte sie und paßte so gut zu ihrer natürlichen, ungezwungenen Erscheinung.

Nach dem Aussteigen hatte sich die Gesellschaft in Gruppen vertheilt, und Graf Benedict, bemerkend, daß Carola fast allein blieb, gefellte sich zu ihr. Mehr von einem fast mitleidigen Gefühl geleitet als aus einem anderen Grunde hatte er sich während der Fahrt ihr genähert, wo sie mit zwei Comtessen, die das Wappen ihres Hauses auf der hochmüthigen Stirn trugen, deren sprudelnde, nicht immer geistreiche Lebendigkeit die sinnige Carola ganz verstummen machte, in einem Wagen fuhr. Wie jedes Mal wenn er mit dem Mädchen sprach, fühlte er sich von ihr angezogen und fand sich deshalb auf dem Wege nach dem Schloßchen wieder neben ihr.

Carola sah in Benedict ihren natürlichen Freund, sie kannte ihn unter Allen allein von der Heimath, mit ihm konnte sie von dort sprechen, er, der Hohen-Elternfels über Alles liebte, verstand ihr Sehnen nach Schönberg, zudem gab es manche Anknüpfungspunkte zwischen ihnen, so daß Carola's Schüchternheit meist bald schwand und ihre Vorzüge dadurch in das rechte Licht traten. Benedict konnte nicht begreifen, warum die junge Hofdame nicht gefeiert ward.

Die Beiden waren jetzt in eines jener unbedeutenden, aber doch angenehmen Gespräche vertieft, die eben, weil sie keinen bestimmten Gegenstand verfolgen, um so anziehender sind. Die Worte flogen da von Einem zum Anderen, Schmetterlingen gleich, die von Blume zu Blume schweben, deren Duft einen Augenblick kostend und dann zu einer anderen eilend, als ob sie zum Schönen den Reiz des neuen gefellen müßten.

Der Wald brachte sie zuletzt auf den Park von Schönberg, den Tannenforst des Hohen-Elternfels und Carola rechnete eben aus, wie viele Wochen noch vergehen müßten, ehe sie die Heimath wiedersehen könnte.

„Um diese Zeit werde auch ich die Stadt verlassen und nach dem Hohen-Elternfels zurückkehren, wir werden uns dort wohl sehen,“ sagte der Graf, „ich überrasche sie einmal in Ihrem gepriesenen Schönberg.“

„Das wäre hübsch,“ rief Carola, „wie würden sich meine Eltern freuen, wenn Sie die gute Nachbarschaft wieder pflegen wollten wie Ihr Vater.“

„Ich will's versuchen, wenn meine Zeit es mir gestattet.“  
 „Warum nicht?“ entgegnete sie. „Ihr Vater fand doch immer einen freien Tag für Schönberg.“

„Mein Vater lebte in einer anderen Zeit,“ sagte Benedict lächelnd; „damals hatten die Menschen noch Muße, die Freundschaft zu pflegen, wir haben dazu keine Zeit, es tritt so Vieles an uns heran und die alten Familienpflichten zwingen uns so gebieterisch mitzuarbeiten und mitzukämpfen, wo man früher ruhen konnte.“

(Fortsetzung folgt.)

Monta  
 9 1/2 Uhr  
 born und  
 versteigert  
 meter Cubi  
 buchene  
 Durchfor  
 Das Ho  
 um 11 Uhr  
 9 Uhr auf  
 thal. A  
 tember 1  
 Wiesbad

Es wer

1) Am  
 10 Uhr  
 baderman  
 36  
 18  
 30  
 20  
 5  
 12  
 70

Zusam

2) Au  
 10 Uhr  
 289

265

42

Forstb

63

Dou  
 kommt i  
 Keller f

Säm  
 zum U  
 Bieb  
 269

Ia  
 Ia  
 Ia  
 Ia  
 Sol

1414



# Versteigerung

von

## Wollen-Waaren &c.

Morgen Mittwoch den 24. Januar, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden nachverzeichnete Waaren, als:

**Unterjacken** für Herren und Damen, **Unterhosen**, **Estrümpfe**, **Jagdwesten**, **Tücher**, **Strickwolle** bester Qualität in allen Dessins, **Kragen**, **Schnur**, **Wäse** u. s. w.,

im Auktions-Saale **6 Friedrichstraße 6** gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

255 **Ferd. Müller**, Auktionator.

### Notizen.

Heute Dienstag den 23. Januar, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von gebranntem Kaffee, Zweischen, Reis, Gerste &c., in dem Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung einer großen Partie Herrenkleidungsstücke, in dem Auktions-Saale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Holzversteigerung in dem fiskalischen Waldbezirk „Nonnenbuchwald“, Schutzbezirk Oberjochbach. Zusammenkunft im Schlage. (S. Tabl. 13.)

Versteigerung von steinernen Stämmen in dem Niederlöhbacher Gemeindevald Distrikt „Geterstropf“. (S. Tabl. 14.)

Holzversteigerung in dem hiesiger Gemeindevald Distrikt „Rabenkopf“ und „Frohberg“. Der Anfang wird im Distrikt „Frohberg“ gemacht. (S. Tabl. 16.)

### Bormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die im städtischen Krankenhaus dabei vom 1. April c. bis zum 1. April f. J. erforderlichen Wirtschaftsbedürfnisse, in dem Bureau der Krankenhaus-Direction. (S. Tabl. 12.)

### Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Bau- und Brennholz, Latten und Dachziegeln, in dem Hofe Marktstraße 5. (S. heut. Bl.)

## Bergmann's

### Cheerschwefel-Seife,

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut.

Vorrätig à Stück 50 Pfg. bei **M. Wernekinck**, Webergasse 30, und **H. J. Viehoever**, 5233

## Hühneraugen

beseitigt man ohne Schmerzen und Gefahr durch den Gebrauch des **Pelodins**, in Flaschen à 75 Pfg.

Den Alleinverkauf habe Herr **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23, gegeben. 1107

**T. Fresenius**, Apotheker.

## Die Dünger-Ausfuhr-Anstalt

15 Moritzstrasse 15

empfehlte sich zur Entleerung von Abortgruben. Prompte Bedienung, mäßige Preise. 1844

Wegen Mangel an Raum zu verkaufen eine **rothe Plüschgarnitur**, in Mahagoni geschnitten, eine Chaise-longue (grüner Plüsch), Kinderwagen, Wiege, Hohlaterne für Gas oder Petroleum, Mahagonitische, Waschmange, Waschmaschine &c. große Burastraße 4. 2. Stod. 806

Eine sehr gute **Bierpression** mit schmiedeeisernem Kessel, neuem Bierkühler mit 3 Röhren, praktische **Gläser**, **Stechhähnen**, **Luftbahnen** und **Röhrenleitung** preiswürdig zu verkaufen. **W. Pritzer**, Grabenstraße 14. 2716

Ein **schöner, wachsender Hund** an einen guten Herrn zu verkaufen. Näheres Expedition d. Bl. 2695

# Ferd. Müller, MÖBEL-LAGER,

6 Friedrichstraße 6

(Hauptlager).

MAGAZINE:

Friedrichstrasse 2, & Friedrichstrasse 5a, Kurh'sches Haus. Parterre.

Freihändiger Verkauf von ganzen Salon-, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen, Polstermöbel, Betten, sowie einzelnen Mobilien aller Art.

**FERD. MÜLLER,**

6 Friedrichstraße 6. 255

Feuer- und diebstahl-sichere

## Geld- und Documenten-Schränke

guter Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

**W. Philippi, Hofschloffer,**

Dambachtal 8.

## Coaks-Körbe

zum Trocknen sind zu vermieten oder zu verkaufen Frankens-straße 5. 2799

## Westfälische Kohlen und Coaks

liefert in allen Sorten und für alle Zwecke en gros und in einzelnen Wagen

**Louis Volkmann,**

Agent in Bergwerks-Producten, Wiesbaden, Weißstraße 1.

15042

## Kohlen,

Reis frische Sendungen und prima Qualitäten, empfiehlt **Otto Laux**, Alexandersstraße 10.

Lager: An der Lannusbahn. 2899

**Klein**, Ofenseher und Pnter, wohnt Herrnmühlgasse 3. 9208

zu räumen, verkaufe sämtliche vorräthige **Polstermöbel** zu Selbstkostenpreisen.

**A. Leicher**, Adelsheidstraße 42. 3942

Eine **Speise- und Schlafzimmer-Einrichtung**, einzelne Betten, Garnitur in Plüsch- und Seiden-Überzug, billig zu verkaufen Friedrichstraße 11. 10004

Ein **Divan** und ein gewöhnliches **Kanape** zu verkaufen Marktplatz 3, Parterre. 2732

Ein **Waschschrankchen** mit Marmor (Ruhbaum) zu verkaufen Webergasse 45. 11704

Eine sehr gute **Bierpression**, eine **Wirthstheke**, eine **Wirthschafts-Kampe**, ein **Säulenofen** und sonstige **Wirthschafts-Geräthe** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 2199

Adelsstraße 15 ist **Waizen- und Haferstroh** zu verk. 2818

Eine auf gute Ein M. Näh. Ein F im Wasch Eine ju gung im Näh. Ein ne straße 58. Ein g deutsche dem Kla einer ref 3-12 3 dasselbe unter A. D. Fre Zwei welche b verrichten Ein an gebient k Stelle. Ein f bewährte empfohle Eine welche 10 Garberol spricht v haltung M. B. 4 Ein fl sowie sch auch als Ein st später S Röberall Ein a versteht, Eine f Haushal älteren f Ein b allein be Louisenst Ein D Hausa allein. Ein f die W. r überneh der 12 ist, gute sucht ein Haase In ein gesucht.



# Entgegnung.

(S. No. 12 d. Bl. über die Stellung der Thierschutzvereine zur Vivisectionsfrage.)

Ein Thierschutzverein macht sich seine Aufgabe sehr glatt und bequem, wenn er seine Unthätigkeit in der wichtigsten aller Thierschutzfragen hinter der Maxime zu verankern sucht, daß „Thierschutzvereine nimmermehr berufen seien, weder zustimmend noch ablehnend den Austrag wissenschaftlicher Probleme in das Programm ihrer Thätigkeit aufzunehmen.“ So lange also eine gewisse zeitgenössische Schule von Physiologen „zum Austrag wissenschaftlicher Probleme“ die fortgesetzte Ausübung der allerfürchterlichsten Thierquälereien für notwendig hält und solche demzufolge in den Vivisections-Laboratorien (unter fast allgemeiner Anwendung des nicht etwa schmerzbetäubenden, sondern nur die Bewegungsnerven lähmenden und die Schmerzempfindungen verbindenden indianischen Pfeilgifts [Curare] unausgesetzt vor sich gehen, faßt der Vorstand des Wiesbadener Thierschutzvereins seine Aufgabe so auf, daß er sich dahinein nicht zu mischen habe, und findet Beruhigung in dem ungetrübten Vertrauen zu den „vom Staate angestellten Lehrern der Jugend“, die seiner Ansicht nach ganz gewiß die ihnen eingeräumte Freiheit des Experimentirens an lebenden Thieren nur höchst selten oder nie mißbrauchen werden. Wo bleibt nun aber die Rücksicht auf die zu schützenden Thiere, wo bleibt die **Verpflichtung zum Thierschutz**, in welchem letzteren doch allein die Existenzberechtigung eines Thierschutzvereins gefunden werden kann? Bient es sich wirklich für einen Thierschutzverein, ruhig die massenhaften und als wahr erwiesenen Berichte über solche grauenvolle Thierquälereien zu ignorieren und die zahlreichen Schriften, in denen dieselben der Öffentlichkeit enthüllt wurden (die antivivisectionelle Literatur der letzten drei Jahre zählt in Deutschland allein bereits 40 Schriften!) entweder gar nicht zu acquiriren oder solche in den entferntesten Winkel der Vereinsbibliothek zu stellen und dort ungelesen verstauben zu lassen? Vor einigen Monaten erschien eine für Gegner wie Freunde der Vivisection gleich wichtige neue Schrift von einem der anerkannt ersten englischen Aerzte, dem berühmten Unterleibs-Operateur Lawson Tait, unter dem Titel: „Die Nutzlosigkeit der Thier-Vivisection als wissenschaftliche Forschungs-Methode.“ Lawson Tait bewirft in dieser Schrift scharf und historisch, daß die Vivisection eine **durchaus trügerische** Forschungs-Methode ist, welche den Fortschritt in der ärztlichen Wissenschaft bisher nur behindert hat und Ursache zu häufiger falscher Krankenbehandlung geworden ist. Er schließt damit, „daß im Interesse des Fortschritts der Heilkunde der Anwendung dieser veralteten, unwissenschaftlichen und irreleitenden Methode **Einhalt gethan werden sollte**“. Eine Stelle dieser Schrift, die uns noch besonders interessiert, ist die auf Seite 10: „Es ist mir sehr wohl bekannt, daß meine Ansicht von der Nutzlosigkeit der Vivisection als einer wissenschaftlichen Forschungs-Methode nur von einer kleinen Minorität meiner Berufsgenossen getheilt wird; darauf habe ich aber zu antworten, daß von Hundert meiner Berufsgenossen nicht Einer die Frage ernstlich in Erwägung gezogen hat. Neunundneunzig nehmen die Behauptungen des Einen als erwiesen an, und Der wiederum hat die Sache nicht von der Seite aufgefaßt, von welcher allein die richtige Antwort gegeben werden kann — von der der historischen Kritik.“

Man sollte nun denken, daß jeder deutsche Thierschutzverein es für seine Pflicht hätte erachten sollen, sofort, sei es auch nur zur Orientirung seiner Mitglieder, diese hochbedeutende Schrift für seine Bibliothek anzuschaffen. Denn ein Thierschutzverein, der nur darin seine Aufgabe sieht, alle Behauptungen der sich einander fortwährend widersprechen

den Vivisectionen über die angebliche Nothwendigkeit und den Segen ihrer blutigen Forschungs-Methode gläubig und ehrfurchtsvoll entgegen zu nehmen, um die gesammte, diese Behauptungen widerlegende Literatur sich aber gar nicht zu kümmern — mit welchem Rechte darf sich denn ein solcher noch einen Verein zum **Schutz der Thiere** nennen? Und dennoch — obgleich sämtliche deutsche Thierschutzvereine Seitens der Verleger der deutschen Uebersetzung der Lawson Tait'schen Schrift von dem Erscheinen derselben theils durch Zusendung eines Probeexemplars, theils durch Inserate in den Tagesblätter in Kenntniß gesetzt worden sind, so hat unseres Wissens doch mit Ausnahme des geringen Prozentsatzes der 26 einschickenden antivivisectionistisch gestimmten Thierschutzvereine kein einziger von allen den übrigen (98) deutschen Thierschutzvereinen sich gemüthigt gesehen, zur Information seiner Mitglieder ein paar Exemplare dieser Schrift bei den Verlegern zu bestellen! Aus dieser traurigen, aber höchst charakteristischen Thatsache geht wohl mit hinreichender Klarheit hervor, daß die Vorstände der meisten deutschen Thierschutzvereine gar nicht den Wunsch hegen, daß ihre Mitglieder über diese brennendste aller Thierschutzfragen aufgeklärt werden und daß sie der holden Friedenspalme zu Liebe es vorziehen, sich ihren thierschutzrechtlichen Verpflichtungen auf diesem Felde zu entschlagen und sich von der unlieblichen Frage möglichst fern zu halten, ähnlich dem Vogel Strauß, der den Kopf unter seine Flügel verdecken soll, wenn er seinem Verfolger nicht mehr zu entkommen weiß. Die unerhörte Passivität von drei Vierteln der deutschen Thierschutzvereine in der Vivisectionsfrage ist freilich zu einem guten Theil daraus zu erklären, daß in Deutschland die üble Gewohnheit herrscht, jede neue Frage von allgemeinerem Interesse sofort auf das **politische** Feld hinüber zu spielen. Der Umstand, daß die Führer der Conservativen und der Centrums-Parteien im Reichstage gegen die Vivisection das Wort ergriffen haben, hat genügt, um in Folge dessen alle sogenannten „liberalen“ Parteiblätter sich auf die Gegenseite stellen zu lassen. Und da im Allgemeinen unter den städtischen, namentlich den großstädtischen Bevölkerungen die liberalen Parteien mehr Anhänger zählen als die conservativen, die Thierschutzvereine aber hauptsächlich städtische Bevölkerungen repräsentiren, außerdem auch noch so viele medicinische und thierärztliche Anhänger der Vivisection innerhalb der Vorstände von Thierschutzvereinen sich einzunisten gewußt haben, so dürfen wir uns über die Thatsache nicht zu sehr wundern, daß so viele Thierschutzvereins-Vorstände mit der Vivisectionsfrage nichts zu thun haben und sie als ein gefährliches „noli me tangere“ außer dem Bereiche ihrer Thätigkeit lassen wollen.

Wir unsererseits sind freilich der Meinung, daß es sicher nicht zu den Attributen des Liberalismus gehört, Auge und Ohr vor den unerhörten Scheußlichkeiten der Vivisection zu verschließen und den Pflichten der christlichen und menschlichen Barmherzigkeit einen geringeren Rang, als der Rücksicht auf einen erhofften und vermeintlichen Nutzen einzuräumen. Gerade der Liberalismus wird anerkennen müssen, daß ein Fortschritt auch auf der Bahn sittlicher Begriffe stattfindet, und er steht bei der Vivisectionsfrage vor der Alternative, entweder leugnen zu müssen, daß das höher entwickelte Thier ebenfalls Seelenkräfte und Bewußtsein besitzt, also einen eingetretenen Fortschritt des Wissens zu negiren oder sich mit dem öffentlichen Sittlichkeitsgefühl unserer Zeit in Widerspruch zu setzen, welchem die vorsätzliche Marterung eines mit Seelenvermögen, Bewußtsein und Schmerzempfindung ausgestatteten Wesens als ein moralisches Verbrechen erscheint. Wie ist also ein solcher Widerspruch mit den Prinzipien des liberalen Banners zu vereinigen?

Möchte unsere Hoffnung sich erfüllen, daß endlich allen guten und edlen Menschen, seien sie nun Liberale oder Conservative, Christen oder Juden, die Augen aufgehen und sie sich endlich bewußt werden möchten, daß die Pflicht, Mitleid und Barmherzigkeit zu üben, eine gemeinsame ist für alle politischen Par-

teien und thierschutzvereine ist die Unschuldigkeit der unsäglichen Thatsache! Die Bildung Hannovers, Stockholms, v. Vivisection hat, in schwerer Bildung Die Wissenschaften stellen, sich seine zu entziehen

Wir in die dem artikel ir können:

1. D Mittel punkte d lung un hoffen d Augen d Juwels richtig sa auf Sei „Bei all wagen Böse, wir vor Beste ist Augenbl das Wor richterlic vollbere Corpora schlagen, section t ning in Entschlie nicht co liten. — (zur Ve thbrichte Mißbra Scheuß gibt es

2. E die in Schrifte dene S jänner sich die Schrifte Original und sich

3. W phyziolo Wir m unwiss werde; da ihr je Method sehen.

teien und religiösen Confessionen. — Die Nichtachtung ihrer thierschützerischen Pflichten seitens der Vorstände der alten Thierschutzvereine in Dresden, Leipzig, Berlin und Hamburg ist die Ursache gewesen, daß sich in jenen Städten neue Thierschutzvereine bildeten, die vor allem den Schutz der Thiere gegen die unsäglichen Quälereien in den „Folterkammern der Wissenschaft“ zu ihrer Hauptaufgabe gemacht haben; außerdem lehrt die Bildung neuer Antivivisections-Gesellschaften in Dresden, Hannover, Wien, Paris, Brüssel, Bern, Lausanne, Neapel, Stockholm, Philadelphia, sowie der sechs großen englischen Antivivisections-Vereine hinreichend, daß das Publikum angefangen hat, in der Unthätigkeit der gewöhnlichen Thierschutzvereine ein schwer heilbares chronisches Uebel zu erblicken, dem nur durch Bildung neuer Vereine ad hoc entgegengearbeitet werden kann. **Die Bildung eines solchen neuen Vereins dürfte sich auch für Wiesbaden als wünschenswerth herausstellen, wenn der Vorstand des alten Vereins fortfahren will, sich seinen thierschützerischen Pflichten in der Vivisectionsache zu entziehen.**

Wir müssen zum Schluß noch ein paar Punkte hervorheben, die dem von der Vivisectorenpartei durch häufige Reclameartikel irreführiten Publikum nicht oft genug wiederholt werden können:

**1. Der Zweck** kann nie und unter keinen Umständen das **Mittel heiligen**. Die Thierfolter ist und bleibt vom Standpunkte der Moral eine absolut schlechte und unerlaubte Handlung und kann durch keine ihr nachgerühmten oder von ihr erhofften Vortheile entschuldigt werden, ebenso wenig wie in den Augen eines Richters der große Geldwerth eines gestohlenen Juwels dessen Diebstahl würde rechtfertigen können. Sehr richtig sagt der Lord Oberrichter von England, Lord Coleridge, auf Seite 4 seiner vorzüglichen Schrift gegen die Vivisection: „Bei allem menschlichen Thun haben wir zu wählen und abzuwägen zwischen sich einander gegenüberstehendem **Gut und Böse**, und bei jeder Gesetzveränderung zu prüfen, ob das was wir vorschlagen oder das was besteht, im großen Ganzen das Beste ist. Auf diesem Grundsatz mich stützend, stehe ich keinen Augenblick an, dem **vollständigen Verbote** der Vivisection das Wort zu reden.“ In seiner ganzen Schrift versteht der oberste richterliche Beamte von England den Satz, daß gebildete Laten vollberechtigt sind, über Ausschreitungen einer wissenschaftlichen Corporation, die dem öffentlichen Moralgefühl in's Gesicht schlagen, zu Gericht zu sitzen und über die Zulässigkeit der Vivisection das endgiltige Urtheil zu fällen. Und Cardinal Manning in einer neuen Schrift gegen die Vivisection erklärt mit Entschiedenheit: „Ich bin fest überzeugt, daß die Vivisection nicht controlirbar ist, denn wir haben versucht, sie zu controliren. — Die Geschichte des bestehenden (englischen) Gesetzes (zur Beschränkung der Vivisection) hat bewiesen, daß es ein thörichtes Beginnen ist, den Gebrauch der Vivisection von dem Mißbrauche trennen zu wollen. Zwischen dem Gutheissen ihrer Scheußlichkeiten und dem gänzlichen Verbote ihrer Ausübung gibt es keinen Mittelweg.“

**2. Es ist die alte Lieblingsstaktik** der Vivisection Anhänger, die in den „Folterkammern der Wissenschaft“ und anderen Schriften enthaltenen Berichte über Vivisectionsgräuel „erfundene Schaudermären“ und dergl. zu tituliren. Fürwahr, eine jämmerliche und traurige Vertheidigungswaffe, da Jeder, der sich die dazu erforderliche Mühe nehmen will, in den (in jenen Schriften nach Land und Seitenzahl genau angeführten) Originalwerken der Vivisectoren selbst die Berichte nachlesen und sich also von deren buchstäblicher Wahrheit überzeugen kann.

**3. Wir Gegner** der Vivisection wollen keineswegs, „daß die physiologischen Laboratorien bedingungslos geschlossen werden“. Wir wollen nur, daß die Ausübung der veralteten und unwissenschaftlichen **vivisectionellen Methode** verboten werde; die Wissenschaft selbst wird dadurch unendlich gewinnen, da ihr jetzt ungleich bessere, sicherere und zuverlässigere Forschungs-Methoden nach hundert anderen Richtungen hin zu Gebote stehen. Haben sich doch in England die pathologischen und

mikroskopischen Forschungen, die nicht, wie die Vivisection, zu bloßen Vermuthungen und hundertten einander widersprechenden Hypothesen, sondern zu wirklich wissenschaftlichen und zuverlässigen Ergebnissen führen, seit der Einführung des die Vivisection erschwerenden und beschränkenden Gesetzes mehr als verdoppelt (siehe die Jahresberichte der pathologischen Gesellschaft zu London).

**4. Die Geschichte** lehrt uns, daß Reformationen und die Abschaffung grober Mißbräuche noch niemals durch schläfrige friedensselige Unthätigkeit, sondern nur durch mannhaften Kampf durchgeführt worden sind. Nicht durch melodische Friedensschalmeien, sondern nur durch rührige agitatorische Thätigkeit, zu der sich alle energischen und edel denkenden Menschen vereinigen müssen, lassen sich tief eingeroiffete Uebel und Schäden der menschlichen Gesellschaft beseitigen.

**Ein Mitglied des internationalen Vereins zur Bekämpfung der wissenschaftlichen Thierfolter.**

Nachschrift. Der Staat wäre vollkommen berechtigt, Diejenigen einer scharfen Rüge zu unterziehen, die in ihrer Stellung als Lehrer der Jugend sein Vertrauen durch unerhörte Ausschreitungen und Verletzungen der Moral und Ethik auf unverantwortliche Weise gemißbraucht haben. Nicht die Agitation stempelt diese Herren der Folter- und Marterwerkzeuge zu fühllosen Barbaren, ihre Thaten sind es, die sie zu Jenen rangiren und sie der Verurtheilung aller besser Denkenden anheim fallen lassen. 221

**Atelier für künstliche Zähne,**  
Behandlung von Zahnkrankheiten u.  
**H. Kimbel, Langgasse 19,**  
früher lange Jahre in dem Geschäfte des  
Herrn Zahnarztes Cramer thätig.  
14057

**≡ Für Maskenbälle ≡**  
empfehle in reichster Auswahl: **Atlas, Baumwoll-Sammet, Baumwoll-Satin, billige Bänder, Atlas-Farben, Borden, Spitzen, Kransen, Quasten, Kordeln in Gold und Silber, Diademe, Schellen, Münzen, Flitter, Perlen u. c.**

**Maskenbilder zur gef. Ansicht!**  
Die Anfertigung von Kopfbedeckungen für Damen führe prompt aus.  
**F. Lehmann, Goldgasse 4. 159**

Für **Weißzengnäherinnen** empfehle  
**Berlmutter-Hemdenknöpfe**  
in großer Auswahl per Gros von 70 Pf. an.  
2571 **W. Ballmann, Langgasse 13.**

**Daunen-, Roßhaar- & 1285**  
**Bettfedern-Lager.**  
Zwisch, Federleinen, Barchent.  
Federdecken, Federkissen.  
Roßhaar- & Seegras-Matratzen.  
**Michael Baer, Markt.**

**Pianist Merten** wohnt **Wellrißstraße 5.**  
Derselbe empfiehlt sich bei **festlichen Gelegenheiten** den hochverehr. Herrschaften, Vereinen u.  
1935

Durch Vermittelung des Herrn Bürgermeister Coulin wurde uns heute von einem ungenannten Wohlthäter aus Veranlassung eines freudigen Familien-Ereignisses ein Geschenk von hundert Mark für unsere Anstalt, deren Empfang wir hiermit herzlich dankend bescheinigen.

Der Verwaltungsrath des Versorgungshauses für alte Leute.

Durch Herrn Bürgermeister Coulin von Ungenannt einhundert Mark für die barmherzigen Schwestern empfangen zu haben, bescheinigt mit herzlichem Danke Wiesbaden, den 21. Januar 1883.

2821 Weyland, Prälat.

Privat-Koch Kilian, Dogheimerstraße 27, empfiehlt sich bei Festlichkeiten u. zu civilen Preisen. 1792

Keiner billiger Mittagsstisch Geisbergstrasse 4, 2 Treppen hoch. 15809

Karlstraße 6, Hinterhaus, sind Abreise halber verschiedene Möbel zu verkaufen. 2807

Ein auch zwei vergoldete Spiegel mit Trumeau und ein Sofa in rothem Plüsch (auch ohne Ueberzug) zu verkaufen Taunusstraße 6. 2805

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesucht eine geprüfte Lehrerin, um einem 14-jährigen Mädchen Privatunterricht zu erteilen. Offerten mit Angabe der Adresse beliebe man unter Chiffre K 21 in der Expedition d. Blattes niederzulegen. 2796

Mad. Bernard, Michelsberg 9a, nimmt noch junge Damen u. Herren an für den Curjus u. Erlernung der franz. Conversation. wünscht gegen mäßiges Honorar im

Engländerin Englischen und Französischen Unterricht zu erteilen. Näh. Adelhaidstraße 42, 3 St. h. 2864

Leçons de conversation française et anglaise. Teaches English persons German. Viele Jahre Privatlehrer in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. Kölnischer Hof, kleine Burgstrasse. 2855

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Ein Haus, in guter Lage, welches sich für Wirtschaftsbetrieb eignet, wird gesucht. Offerten unter J. K. 25 befördert die Expedition. 2884

Villa zum Alleinbewohnen in feinsten Lage mit schönem Garten, 8 großen, eleganten Zimmern, Küche, Souterrain-Räume, Mansarden, Alles in bestem Zustande, Abreise halber für 26,000 M. mit 6-8000 M. Anzahlung zu verkaufen. G. Mahr, große Burgstraße 14. 2895

Ein Geschäftshaus, in Mitte der Stadt, Abreise halber billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 2825

Elegantes Herrschaftshaus in guter und feiner Lage, für Doctoren, Rechtsanwälte u. dergl. besonders geeignet, zu verkaufen. G. Mahr, große Burgstraße 14. 2896

Ein gut gelegenes Hotel garni oder Haus für ein solches hier oder auswärts zu miethen eventuell später zu kaufen gesucht. Näheres bei H. Ruppel, Römerberg 1. 2892

Villa, elegant, mit großem Garten, zu verkaufen durch Friedrich Beilstein, Bleichstraße 7. 2851

In Bonn ist ein Haus, worin schon ca. 50 Jahren eine Back- und Feinbäckerei mit bestem Erfolg betrieben wird (zur Zeit vermietet) beste Lage für 30,000 M. mit 6000 M. Anzahl zu verkaufen; auch wird ein Haus hier in Tausch genommen. Näh. bei J. Imand, Weilstr. 2. 38 11,500 Mark gegen vierfache Versicherung zu 4 1/2 pCt. Rinsen Anfangs Februar gesucht. Näh. Exped. 2815

Wegen Mangel an Raum sind verschiedene, gut erhaltene Möbel, sowie Feder-Betten, Kissen, wollene Decken u. preiswürdig zu verkaufen Nerothal 39. 1411

Getragene Kleider, Möbel, Betten und Werkzeug werden zum höchsten Preise anaekauft 52 Webergasse 52. 1889

Ein gebr. Pohnwagen, Landauer, Break, Phaeton, Dogard und 12spziger Jagdwagen, sowie neue und gebr. Laternen billig zu verkaufen bei 2656 Julius Jumeau, Kirchgasse 37.

Eine sehr gute, bald frisch milchende Ziege und ein Stamm italienischer Legehühner Umzugs halber zu verkaufen Dranienstraße 15, Parterre. 2516

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Angebote:

Adlerstraße 18 zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 2809 Elisabethenstraße 21 im Hinterhaus ist eine freundliche Mansarde zu vermieten. 2817

Friedrichstraße 31, 1 St. rechts, Salon und Schlafzimmer, comfortabel eingerichtet, zu vermieten. 2862

Selenenstraße 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und allem Zubehör per 1. April zu vermieten. 2718

Lehrstraße 8 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 2840 Dranienstraße 16 1 bis 2 große, schön möblirte Hochparterre-Zimmer mit sep. Eingang billig zu vermieten. 2831

Rheinstraße 34 sind mehrere Lagerräume mit oder ohne Comptoir sofort zu vermieten. 2718

Römerberg 13 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2802 Römerberg 32 im Hinterhaus, eine Stiege hoch, ist eine schöne Wohnung auf 1. April zu verm. Näh. Part. 2810

Schwalbacherstraße 14 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10-12 und Nachmittags von 2-3 Uhr. 2168

Schwalbacherstraße 73 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2839

Taunusstraße 5, 2. Stock, sind mehrere gut möblirte Zimmer zu vermieten. 2792

Taunusstraße 19, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör an ruhige Miether ohne Kinder per 1. April zu vermieten. Preis 460 Mark. 2813

Walramstraße 25, Hinterhaus, eine Wohnung sogleich zu vermieten. Näheres Moritzstraße 3 im Laden. 2875

Zwei unmöblirte Zimmer zu verm. Moritzstr. 4, 3 Tr. 2824 Ein kleines, möbl. Zimmer zu verm. Taunusstr. 12, 2. Etage. 2803

In edigener Häuslichkeit gut möblirtes Zimmer für eine oder zwei Personen mit oder ohne Pension bei mäßigen Preise. Näh. Exped. d. Bl. 2801

Ein schönes, freundliches, gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zum 1. Februar zu verm. Kirchgasse 14, 1. Et. 2837

Eine Mansardwohnung zu vermieten Römerberg 1. 2891 Drei Räume als Werkstätte für ein stilles Geschäft, passend für einen Bildhauer, zu verm. Schwalbacherstraße 32. 2816

Eine Werkstätte, 12 Mtr. lang, 6 Mtr. breit, ist zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 2. 2832

Ein Keller zu vermieten Ellenbogengasse 13. 2849

Für die durch Ueberschwemmung Beschädigten am Rhein, Main und an der Lahn

gingen ferner bei mir ein: Durch Herrn Heideker von der „Wiesbadener Turn-Gesellschaft“ gesammelt (für Frankenthal) 40 M., durch Herrn Böh. Heilkeker (als zweite Gabe) von dem Männergesangsverein „Concordia“ 24 M., von einem Spielabend bei Lamblich in Wallmerod (durch Post) 10 M. 5 Pf., gesammelt bei der Feier des 50-jährigen Dienstjubiläums des Königl. Hauptmanns Stoll in Seligenhahn durch Herrn Oberförster Sulner, Schauspielhaus Wiesbaden (durch Post) 15 M., von Herrn Lehrer Eugen Göbel in Eppstein im Taunus als Sammlung in der evangelischen Schule daselbst (durch Post) 9 M. 80 Pf., von Ungenannt in Ebernshahn Herrn Kreissecretär Gerber in Montabaur übergeben (durch Post) 15 M., gesammelt auf dem Weihnachtsfeste der Nassauer Studenten in Berlin durch

Herrn stud. aus Dreb. sammelt in 16 M. 96 Lehrer Sch. 20 M., von Rentner P. des Herrn Seiner S. stigung 1000 M. Schuhe, u. D. S. (am in Herborn von Fran. Ungen. 1 Lorenz in und 8 1/2 P. Packet Sch. Bohnen (1 für Regie. theter Nat. Niederhol. César in E. und dem 55 Pf., G. diverse Str. 1 Packet S. linge in L. Babn, für Schülern 2. und Knupp. Die S. reits beför. Beihülfen. Unterstüßung erwünscht

Wohnung

Geb. e. S., N. e. S., N. Kopp e. T. Aufw. wohnh. da. Baden, w. Ver. Manz von Barbara der verw. Württemb. Genietle Gest alt 86 J. Friedrich

Neu

Dick. Johann c. T. — 17. Jan., dem Frau Jacob 3. und Mar. verw. Hel. dahler, u. Wiesbade. und Ann. Am 13. J. N. Weher. bach, M. Adolf M. Niemenich. 14. Jan. Marie, M. 17. Jan. alt 89 J. D. e. S., N. Kraft, als Son

ltene  
en z.  
1411  
werden  
1889  
Eton,  
gebr.

te 37.  
tamm  
laufen  
2516

2809  
blische  
2817  
nmer,  
2862  
und  
2718  
2840  
hoch-  
2831  
ohne  
2718  
2802  
eine  
2810  
nern,  
leben  
2168  
nern,  
2839  
lirte  
2792  
von  
ohne  
2813  
zu  
2875  
2824  
2803  
eine  
nigem  
2801  
ohne  
2837  
2891  
ssend  
2816  
ver-  
2852  
2849

am

adener  
Bilh.  
rdia"  
Post)

s des  
ulner,  
Eugen  
Schule  
Herrn  
sejam-  
durch

Herrn stud. phil. A. Köhren (wiederholte Gabe, durch Post) 23 M., aus Dörsdorf von den Herren Lehrern B. Heymach und Schneider gesammelt in der Gemeinde Bergshausen 23 M. 24 Pf., Gemeinde Dörsdorf 16 M. 96 Pf., Gemeinde Eisinghofen 14 M. 40 Pf., ferner durch Herrn Lehrer Heymach vom Gefangenenverein „Eintracht“ zu Dörsdorf (durch Post) 20 M., zusammen 74 M. 60 Pf., von dem englischen Comité (Herrn Rentier Wittmann-Knowles) durch Herrn Oberst von Cohausen als Spende des Herrn Rodgün ein Thec auf 2 Pf. 10 Schilling, 50 M. 87 Pf., von **Seiner Subel dem Herzog Adolf von Nassau zur Unterstützung Nassauischer Gemeinden durch Herrn Hofrath Laur 1000 M.**, von Herrn Wilh. Bind 6 M., Ungen. 1 Paet Kleider und Schuhe, Ungen. 1 Paet Kleider, E. P. ein Paet Kleidungsstücke, von G. D. S. (zweite Gabe, für's Kied) 20 M., von Herrn Bürgermeister Todt in Herborn ein Paet Kleider (durch Post), von A. H. 2 Röcke, Hosen zc., von Frau Ringenheimer 1 Paet Kleider und baar 20 M., Fr. Beer 5 M., Ungen. 1 Paet Kleidungsstücke, von Wwe. J. F. 10 M., von Herrn Aug. Lorenz in Diez ein Wallen Kleider, Strümpfe, Frauenröcke, Kinderkleider und 8 1/2 Pfd. Wollengarn und Wollenzug (durch Bahn), von H. R. ein Paet Schuhe, L. Sch. 1 Paet Kleidungsstücke, Herrn A. Schirg 1 Saet Bohnen (100 Pfd. für Meibort), Herrn F. Remy in Wielbach bei Selters (für Regierungsbekleid Wiesbaden) 15 M., Ph. R. 3 M., durch Herrn Apotheker Nath in Rosenthal und Herrn Pfarrer Ernst in Rosenthal und Hof Nieberhölshausen gesammelt (durch Post) 59 M. 30 Pf., durch Frn. Pfarrer Gfhar in Schubbach bei Limburg von der Gemeinde Eichenau 22 M. 55 Pf. und dem dortigen Gefangenen 10 M. (durch Post), zusammen 32 M. 55 Pf., G. L. 2 M., M. M. 2 M., Ungen. 2 M., von einem Dienstmädchen bluerse Strümpfe, von Herrn Gustav Carl Meyer in Hamburg (durch Post) 1 Paet Kleidungsstücke, von S. L. 60 Pf., von S. W. (für die Flüchtlinge in Lampertheim) 20 M., von Herrn H. Starke in Detmold (durch Bahn, für Frankfurt) 1 Kiste Kleidungsstücke, von Lehrern und den Schülern Iffelbachs in dortiger Schulgemeinde: Iffelbach, Bierhausen und Wuppenrod, gesammelt durch Herrn Lehrer Zeh in Iffelbach, Amts Diez (durch Post) 35 M., bis jetzt zusammen **20,404 M. 55 Pf.**

Die Kleidungsstücke, Schuhwerk und Lebensmittel sind sämmtlich noch zeitlich befördert. Für den Fall, daß den betreffenden Ortsvorständen noch Beihilfen für Beschaffung von **Lebensmitteln, Brennmaterial** oder **Unterstützungen in Krankheitsfällen** in Folge der Wasserbeschädigung erwünscht sein sollten, erjuche ich um Mittheilung.

Ferd. Heyl, Cur-Director.

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 20. Januar.**

Geboren: Am 18. Jan., dem Schreinergehilfen Karl Großwittig e. S., N. Karl Paul. — Am 18. Jan., dem Tagelöhner Anton Hardt e. S., N. August Karl. — Am 14. Jan., dem Schuhmacher Heinrich Ropp e. L.

Aufgeboren: Der verw. Schriftfeger August Ludwig Fack von hier, wohnh. dahier, und Margarethe Lenhardt von Ladenburg im Großherz. Baden, wohnh. dahier.

Verhehlicht: Am 20. Jan., der verw. Buchhändler Alfred Friedrich Manz von Wien, wohnh. zu Gmünd im Königreich Württemberg, und Barbara Sanguorgio von hier, bisher dahier wohnh. — Am 20. Jan., der verw. Schlosser Friedrich Wilhelm Giesele von Dettingen, Königl. Württemberg. Oberamts Heidenheim, wohnh. dahier, und Karoline Angulie Henricke Nitten von Wrozen im Fürstenth. Waldeck, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 19. Jan., der Tagelöhner Karl Bender von Kemel, alt 36 J. 1 M. 9 T. — Am 19. Jan., der verw. Bauunternehmer Friedrich August Kadefsch, alt 73 J. 4 M. 4 T.

Königliches Standesamt.

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.**

**Biebrich-Mosbach.** Geboren: Am 12. Jan., dem Tagelöhner Johann Kramm e. S. — Am 15. Jan., dem Tagelöhner Peter Hofmann e. L. — Am 16. Jan., dem Tagelöhner Friedrich Walzer e. S. — Am 17. Jan., dem Tagelöhner Carl Wilhelm Scheib e. L. — Am 18. Jan., dem Kaufmann Jacob Stern e. S. — Aufgeboren: Der Händler Jacob Böller von Nansbach, Kreis des Unterwiesertal, wohnh. daselbst, und Marie Margarethe Gienheimer von hier, wohnh. dahier. — Der verw. Stellner Andreas Wöll von Hohenstein, N. Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Marie Fischer von Eisingen in Württemberg, wohnh. zu Wiesbaden. — Der Bäcker Wilhelm Heinrich Ludwig Man, wohnh. dahier, und Anna Marie Clara Gille, wohnh. zu Wiesbaden. — Verhehlicht: Am 13. Jan., der Tagelöhner Philipp Heinrich Damm von Niederaroff, N. Wehen, wohnh. dahier, und Johanne Elisabeth Kaltwasser von Limbach, N. Wehen, wohnh. dahier. — Am 13. Jan., der Schiffer Jacob Adolf Martin Heiderich von Caub, wohnh. daselbst, und Jacobine Louise Riemenhütter von Weisenheim, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 14. Jan., e. unchel. T., N. Louise. — Am 16. Jan., Franziska Dittlie Marie, L. des Schneidemeisters Ferdinand Grunschlag, alt 6 M. — Am 17. Jan., der Herzogliche Provisor Wilhelm Franz Valentin Schmitt, alt 89 J.

**Dohheim.** Geboren: Am 12. Jan., dem Tagelöhner Josef Thoma e. S., N. Heinrich. — Gestorben: Am 17. Jan., der Schneider August Kraft, alt 33 J.

**Sonnenberg und Nambach.** Geboren: Am 7. Jan., dem

Steinbrecher Josef Wagner zu Sonnenberg e. S., N. Heinrich August Gustav. — Am 10. Jan., dem Schreiner Karl Philipp Wagner zu Sonnenberg e. S., N. Karl Julius. — Am 11. Jan., dem Burgwirth Georg Theis zu Sonnenberg e. L. — Am 11. Jan., dem Maurer Ludwig Karl Philipp Dörr zu Sonnenberg e. S., N. Adolf Christian August. — Am 11. Jan., dem Steinhauer Karl Jacob Friedrich Hill zu Sonnenberg e. S., N. Karl Philipp Wilhelm. — Am 12. Jan., dem Tapezierer Karl Moriz Dörr zu Sonnenberg e. S., N. Karl Ludwig. — Verhehlicht: Am 14. Jan., der Hilfschaffner an der Eisenbahn Peter März, wohnh. zu Wiesbaden, und Katharine Wilhelmine Luise Dorothea Philippine Bey, wohnh. zu Sonnenberg. — Gestorben: Am 17. Jan., die unverehel. Wilhelmine Henriette Jacobine Karoline Rausch zu Sonnenberg, alt 41 J. 8 M.

**Angekommene Fremde.**

(Wöch. Fache-Blat: vom 22. Januar 1883.)

- Adler:**  
Moser, Kfm., Berlin.  
Gross, Kfm., Berlin.  
Moldenhauer, Kfm., Berlin.  
Weinberg, Kfm., Crefeld.  
Feist, Kfm., Köln.  
Lotichius, Commerzienrath, St. Goarshausen.
- Jensen, Kfm.,** Berlin.  
Isaac, Kfm., Berlin.  
Tegeler, Kfm., Plauen.  
Fürst, Kfm., Berlin.  
Erät, Kfm., Hannover.  
Hesse, Fabrikbes., Hedderneim.  
Kernen, Kfm., Basel.  
Deisz, Offstein.  
Wagner, Kfm., Lübeck.  
Bredt, Geh. Rath m. Fm., Hounef.
- Alleesaal:**  
Delamain, Fr., England.  
Hecht, Schauspieler, Mainz.  
Jacoby, Kfm. m. Fr., Mainz.
- Bären:**  
Marx, Dr. phil., Bonn.
- Belle vue:**  
Sternberg, Fr. Gräfin, Raudnitz.  
Sikingen, Fr. Gräfin m. Bd., Ischl.
- Schwarzer Hock:**  
Zipp, Bauuntern., Langendreer.
- Cölnischer Hof:**  
Strusch, Fabrikbes., Hildesheim.
- Eimborn:**  
Hofmann, Kfm., L-Schwalbach.  
Schneider, Kfm., Heubach.  
Möller, Kfm., Kleinschmalkalden.  
Bull, Kfm., Pirmasens.  
Fresenius, Apoth., Reichshafen.  
Sam, Kfm., Homburg.  
Emkes, Cand., Strassburg.
- Eisenbahn-Hotel:**  
Imrot, Reg.-Baumeist., Biebrich.  
Sieglitz, Mainz.
- Grüner Wald:**  
Zehnter, Kfm., Köln.  
Cöster, Kfm., Frankfurt.
- Hamburger Hof:**  
Breunerscheidt, Chemiker, Barmen.
- Vier Jahreszeiten:**  
Salmuth, Baron m. Fam. u. Bed., Berlin.  
Schnitzler, Architect, Berlin.
- Weisse Lilien:**  
Lebrecht, Kfm., Nürnberg.  
Horstmann, Oberstein.
- Nassauer Hof:**  
Leschetizky, Prof., Wien.  
Netzler, Mannheim.  
Stepanoff, Fr. Tonkinstl., Wien.
- Nonnenhof:**  
Oemler, Hauptw., Karlsruhe.  
Callo, Kfm., Köln.  
Sieger, Kfm., Strassburg.  
Kranne, Kfm., Berlin.
- Hotel du Nord:**  
v. Luttitz, Fr. Baron, Strassburg.
- Rhein-Hotel:**  
Hordenberg, Fr. Gräfin m. Bed., Holstein.
- Schuchard, Kfm.,** Hamburg.
- Weisses Ross:**  
Helmerding, m. Fr., Berlin.  
Faust, 2 Fr., Frankfurt.
- Weisser Schwan:**  
Winkler, Land.-Bauinsp., Bunzlau.
- Tannus-Hotel:**  
Mile, Rent., New-York.
- Hotel Weiss:**  
Christ, Fr. Rent., Coblenz.  
Perino, Fr. Rent., St. Goar.
- In Privathäusern:**  
Langgasse 46:  
Hennigson, Fr., Russland.

**meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

| 1883. 20. Januar.             | 6 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 10 Uhr Abends. | Tägliche Mittel. |
|-------------------------------|----------------|--------------|----------------|------------------|
| Barometer *) (Millimeter) .   | 761.8          | 761.3        | 760.6          | 761.23           |
| Thermometer (Reaumur) .       | +0.6           | +0.6         | +0.2           | +0.47            |
| Dunstspannung (Bar. Lin.)     | 2.01           | 2.01         | 1.94           | 1.99             |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 94.8           | 94.8         | 95.1           | 94.90            |
| Windrichtung u. Windstärke    | stille.        | f. schwach.  | f. schwach.    | —                |
| Allgemeine Himmelsansicht     | bedeckt.       | Nebel.       | bedeckt.       | —                |
| Regenmenge pro □ in par. Eb.  | —              | —            | —              | —                |
| 21. Januar.                   |                |              |                |                  |
| Barometer *) (Millimeter) .   | 761.3          | 762.0        | 763.0          | 762.10           |
| Thermometer (Reaumur) .       | +0.2           | +3.0         | +1.8           | +1.67            |
| Dunstspannung (Bar. Lin.)     | 2.03           | 2.08         | 2.14           | 2.08             |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 99.5           | 79.0         | 90.6           | 89.70            |
| Windrichtung u. Windstärke    | stille.        | f. schwach.  | f. schwach.    | —                |
| Allgemeine Himmelsansicht     | bedeckt.       | bewölkt.     | bedeckt.       | —                |
| Regenmenge pro □ in par. Eb.  | —              | —            | —              | —                |

\*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Dienstag: „Die Karlsschüler“. Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum), Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr geöffnet. Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet Täglich von 8-7 Uhr. Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends. Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss. Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche. Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan. Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 23. Den ganzen Tag geöffnet. Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan. Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Verloofungen.

(Preussische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 20. Januar fortgesetzten Ziehung der 4. Classe 167. Königl. preussischer Classenlotterie fielen: 2 Gewinne von 30,000 M. auf No. 3640 und 83361, 1 Gewinn von 15,000 M. auf No. 34337, 4 Gewinne von 6000 M. auf No. 15985 25312 39078 und 84294, 38 Gewinne von 3000 M. auf No. 2712 3274 4732 4836 5121 5354 5674 7093 7290 9128 11320 15112 15510 16418 19428 21188 23175 23785 25181 27617 33578 34255 40967 45969 46605 49364 50155 50866 52212 62417 63813 68040 73864 76771 83708 85742 90863 und 92059, 46 Gewinne von 1500 M. auf No. 508 3499 4436 5258 8925 9853 10521 15159 15766 15975 16317 19982 21589 21862 23712 27193 31429 34288 38176 40026 41487 43723 47088 48948 49788 53691 55062 57113 57451 57907 65416 66561 66909 70988 71300 72547 73538 74371 74456 79766 80032 82432 82560 84054 92854 und 93821, 70 Gewinne von 550 M. auf No. 6323 6400 8264 11573 11967 13266 13487 13501 13921 15823 16071 19909 20608 21097 28169 29323 29769 30081 32944 34557 34963 36872 37518 33737 40638 42617 43087 48643 43827 44346 46496 47810 48874 49024 49250 51443 51923 52571 52598 52671 53499 55470 55963 57320 57485 59083 60021 62941 63579 63908 64205 65473 66392 68470 68833 69532 72386 74681 76556 76970 77501 77725 78604 81343 83380 84108 88604 91655 92136 und 93046.

Frankfurter Course vom 20. Januar 1883.

Table with exchange rates for Gold, Silver, and various currencies like Amsterdam, London, Paris, Vienna, and Frankfurt.

Die Ballmutter.

(1. Forts.) Eine Skizze aus dem Faschingsleben. Endlich ist der große Tag, der Balltag, erschienen. Die Friseurin hat erklärt, nur noch die Stunde zwischen elf und zwölf Uhr Vormittags frei zu haben, es geht nicht anders. Die Damen müssen sich fügen oder sich selbst frisiren; sie wählen das Erstere. Peinlich genug, so viele Stunden regungslos zu sitzen, um sich die Frisur nicht zu verderben. Jetzt ist wieder ein sehr wichtiger Moment für die Ballmutter eingetreten — die Wahl der Frisur. Die Köpfe der Damen sind in dieser Saison, dem Aussprüche des lebendigen Modorafels nach, klein und blumenübersät. Also nur zu — modern frisirt sein, ist ja die Hauptsache! Das Töchterchen sieht allerliebste aus in den hängenden Maziengweigen; Eveline scheint sich sogar heimlich darüber zu freuen, daß sie die kleidsame Haartracht so viele Stunden vorher anlegen darf. Anders die Mutter deren Haupt schwerer an einer sogenannten Toque trägt, ein Mittelband zwischen Haube und Krone. Etwas Blonde, etwas Blume und der stolze Schmuck der Garbedame, eine weiße Straußfeder, der im Ganzen beliebteste Kopfschmuck der Mütter, weil praktische Frauen eine weiße Straußfeder immer wieder verwenden können. Die sonst so bescheiden frisirte Hausfrau erkennt sich selbst nicht, als sie sich im Spiegel besieht — und wehmüthig betrachtet sie sich von allen Seiten, um die Identität mit der eigenen, ihr entfremdeten Persönlichkeit festzustellen; selbst die schmeichelhafte Versicherung der Friseurin, daß die gnädige Frau in dieser Coiffure ganz der berühmten Madame de Staël

ähnlich sehe, vermag die vorzeitig frisirt und mit sich selbst nicht zufriedene Ballmutter nicht heiterer zu stimmen. Im Grunde genommen, macht sie sich nicht das Geringste daraus, der Verfasserin der „Corinne“ und „Delphine“ ähnlich zu sehen, denn solche Dichterinnen setzen gewöhnlich Alles schief auf in der Zerstreung — ist das vielleicht bei ihrer Coiffure auch der Fall? Das wäre ihr unangenehm, denn sie sieht viel lieber ordentlich als genial aus. Erst der Vater, der zum Mittagessen heimkehrt, und sowohl Mutter als Tochter versichert, daß sie Beide allerliebste frisirt sind, bringt eine fröhlichere Stimmung in das durch die anzuhoffenden Ballfreunden zerstörte Familienleben.

Somit speist man pünktlich um ein Uhr, heute ist die Speisestunde selbstverständlich gleich dem ganzen, sonst am Schnürchen gehenden Haushalte verrückt worden. Denn Frau Mathilde, welche sonst in der Küche die Verräucherung führt, hat ja während der für das Mittagessen wichtigsten Stunde der Haarkünstlerin „sitzen“ müssen, und Betty, das Dienstmädchen, wurde durch das Wärmen der Brenneisen gleichfalls in Mittheilenschaft gezogen, während gleichzeitig ihr, den Freuden der Welt nicht abgetheiltes Gemüth durch die Vorbereitungen, welche sie das Fräulein machen sieht, in eine Art heftiger Gährung geräth.

O, wenn nur sie — Betty — solch ein rosenfarbiges Kleid, Maziengblüthen und weiße Atlaschürhe hätte wie das Fräulein, sie würde gewiß auch eben so hübsch, wenn nicht noch hübscher sein! Leise schlüpft sie vom Herde weg in ihre Kammer, um vor dem kleinen Handspiegel, welcher mit ihren großen Eitelkeitsbedürfnissen schlecht harmonirt, die eben der Haarkünstlerin abgelassene Frisur an sich selbst zu probiren. Da hört sie das wohlbekannte Klingeln des Herrn, ein Licht springt sie herzu, um ihm zu öffnen, und sie hat es nur seiner Kurzsichtigkeit und Gleichgültigkeit zu danken, daß er ihre derangirte Frisur keines Blickes würdigt.

Rasch versucht Betty die versäumte Zeit einzubringen, zwei zerbrochene Teller sind das unblutige Opfer ihrer hallträumenden Phantasie. Endlich um halb Zwei — denn die jüngeren zwei Knaben müssen in die Schule — steht das Essen auf dem Tische. Es läßt viel zu wünschen übrig. Betty hat die Suppe zu salzen vergessen, das Rindfleisch ist hart, der Koftbraten zäh.

Des Hausherrn Gesicht wird von Speise zu Speise ernsthafter, endlich beim Koftbraten ist seine Geduld erschöpft. Mit einem seine Gattin vernichtenden „O Mathilde!“ wirft er die Serviette hin und erklärt, seinen schwarzen Kaffee heute im Kaffeehause trinken zu wollen. Frau Mathilde fühlt sich durch diese eheliche Krüge schwer gekränkt; die Zufriedenheit ihres Gatten ist ja das höchste Ziel ihres hausfraulichen Ehrgeizes. Leise und ädgernd fragt sie sich, ob es wohl der Mühe werth sei, ein so kurzes Vergnügen durch so lange Vorbereitungen und Verdrießlichkeiten zu erkaufen? Doch es ist einmal begonnen und muß zu Ende geführt werden.

Aber Betty, das sorglos leichtsinnige Ding, welches den Koftbraten entweder gar nicht oder doch nur sehr nachlässig geklopft hatte, soll die ganze Strenge ihres Unwillens empfinden. Doch schon bei den ersten tabelunden Worten der sonst milden und gütigen Herrin bricht Betty in ein hysterisches Schluchzen aus. Es ist ihr ja nun eine willkommene Gelegenheit geboten, dem in ihrem Busen angesammelten Neid und Groll eine electrische Entladung zu vergönnen. Frau Mathilde wiegt sinnend das federgeschmückte Haupt, kennt die sonst gegen Lob und Tadel ziemlich unempfindliche Betty gar nicht mehr und wünscht nur, der unerträglich lange Nachmittag, an welchem man ja doch keine eigentliche Beschäftigung mehr vornehmen könne, — schon um die imposante Frisur nicht zu gefährden — wäre endlich glücklich überstanden.

Die weiße Feder und die rosenrothen Mazieng sitzen einander in feierlichem Schweigen gegenüber — horch, da klopft es! Nein, wer hat denn den kostbaren Einfall, am Balltage einen Besuch zu machen? Auf ein nicht besonders freundliches „Herein“ öffnet sich die Thür, und in's Zimmer tritt eine lange, überschlanke Gestalt, in der Hand Ruff und Ledertasche, ohne welche sie niemals ausgeht.

„Tante Bepi!“ ruft Frau Mathilde, und nun fällt ihr auch bei, daß heute Mittwoch, also der allwöchentlich wiederkehrende Tag sei, an welchem die in beinahe allen Familien gern gesehene ältliche Verwandte bei ihr „zum Kaffee“ geladen ist. Rasch eilt die Hausfrau in die Küche, um Betty den abermals frisch frisirten Kopf zurechtzusetzen und ihr anzubefehlen, den Kaffee recht stark zu machen, wie ihn Tante Bepi liebt; dann nimmt sie den Platz in der Sophaecke wieder ein, und die im ersten Augenblicke unwillkommene Störung erscheint ihr jetzt als die passendste Ausfüllung der sich endlos dehrenden Stunden, die noch bis zum eigentlichen Beginn der Balltollette hinwegzuleben sind. (Fortsetzung folgt.)

Vertical advertisements on the right margin including Gummi-B, Polzst, empfiehl, Hei, and others.